

Auf ein Wort:  
„Für Goch und die Region“

		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Umsatzerlöse</b>						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	41.839	39.199	38.990	38.035	37.772
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	1.458	1.558	2.077	1.952	1.664
Stadtwerke Goch GmbH	T€	35.689	32.208	32.311	31.455	31.527
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	2.375	3.166	2.516	2.627	2.635
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	2.317	2.267	2.086	2.001	1.946
<b>Jahresergebnis</b>						
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	900	1.118	720	2.549	2.649
Stadtwerke Goch GmbH	T€	2.713	2.707	2.740	4.692	4.789
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	-1.875	-1.677	-1.924	-1.648	-1.449
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	109	96	96	116	96
<b>Anlagevermögen</b>						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	76.637	82.146	90.244	94.219	93.665
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	24.190	26.436	28.439	30.739	30.651
Stadtwerke Goch GmbH	T€	36.627	39.305	45.391	47.464	46.629
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	8.463	9.312	9.797	9.707	10.399
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	7.357	7.093	6.617	6.309	5.986
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	9.143	4.967	4.833	4.278	4.713
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	0	0	0	0	3
Stadtwerke Goch GmbH	T€	3.649	3.116	3.448	3.504	3.133
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	810	1.336	978	446	1.248
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	4.684	515	407	328	329
<b>Eigenkapital</b>						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	18.364	19.417	30.121	32.671	35.320
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	9.141	10.259	10.979	13.529	16.178
Stadtwerke Goch GmbH	T€	7.927	7.927	17.927	17.927	17.927
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	550	550	550	550	550
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	746	681	665	665	665
<b>Bilanzsumme</b>						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	92.987	96.354	103.257	110.905	109.353
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	26.954	30.488	32.384	38.177	38.466
Stadtwerke Goch GmbH	T€	48.679	47.095	53.578	54.060	53.002
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	9.026	10.970	10.078	12.169	11.396
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	8.328	7.801	7.217	6.499	6.489
<b>Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildende)</b>						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	Anzahl	91	106	111	119	114
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	Anzahl	9	8	8	11	11
Stadtwerke Goch GmbH	Anzahl	47	57	61	64	62
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	Anzahl	35	41	42	44	41
Stadtwerke Goch Energie GmbH	Anzahl	0	0	0	0	0
<b>Absatz Stadtwerke Goch GmbH</b>						
Strom	MWh	95.741	90.023	68.928	64.214	63.839
Gas	MWh	247.180	162.705	199.389	199.199	190.415
Wasser	Tm <sup>3</sup>	2.166	2.189	2.181	2.147	2.212
<b>Fahrgäste Stadtwerke Goch GmbH</b>						
	Anzahl	728.000	730.000	733.000	711.000	737.000
<b>Besucher Stadtwerke Goch Bäder GmbH</b>						
GochNess insgesamt	Anzahl	341.405	336.154	312.161	328.454	323.695
Saunalandschaft	Anzahl	61.536	61.256	58.027	56.579	53.423
Wasserlandschaft	Anzahl	193.127	210.494	189.585	199.973	196.557
Naturfreibad	Anzahl	17.992	7.120	12.071	17.799	15.618
Schulen und Vereine	Anzahl	68.750	57.284	52.478	54.103	58.097



<b>Vorwort der Geschäftsführung</b>	<b>4</b>
<b>Unternehmensporträt</b>	<b>6</b>
miteinander-Leistungen	6
Organe der Gesellschaft	8
<b>Leitthema</b>	
„Für Goch und die Region“	10, 20, 28, 36, 44
<b>Zusammenfassung der Lageberichte</b>	<b>14</b>
Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur	14
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	15
Unternehmensstruktur	16
Beschaffung	19
Netzbetrieb	22
Energievertrieb	24
Energieerzeugung	27
Wasserförderung und -verkauf	27
Öffentlicher Personennahverkehr	31
Bäderbetrieb	32
Umsatz- und Ertragsentwicklung	34
Finanzlage und Bilanzstruktur	39
Mitarbeiter	41
Region	43
Risiko- und Chancenbericht	48
Prognosebericht	50
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>52</b>
<b>Jahresabschluss</b>	<b>54</b>
Bilanzen Aktiva	54
Bilanzen Passiva	56
Gewinn- und Verlustrechnungen	58

## Impressum

### Herausgeber

Stadtwerke Goch  
Unternehmensgruppe GmbH  
Klever Str 26-28  
47574 Goch

Tel. 0 28 23 / 93 10 - 0  
Fax 0 28 23 / 93 10 - 139  
www.stadtwerke-goch.de

Verantwortlich:  
Carlo Marks, Geschäftsführer

**Konzept, Redaktion, Text,  
Gestaltung, Satz und Litho**  
Stadtwerke Goch  
Unternehmensgruppe GmbH  
Finanz:Dialog, Bochum  
ef+p, Düsseldorf

**Fotos**  
Stadtwerke Goch  
Unternehmensgruppe GmbH  
Thomas Momsen Fotografie, Uedem

**Druck und Verarbeitung**  
DRUCK\_DAT GmbH, Goch

Redaktionsschluss  
20. September 2018

### Abkürzungen von Firmennamen

Die Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe haben zum Teil lange Firmennamen. Um diese nicht immer in voller Länge zu wiederholen und um die Lesbarkeit zu erleichtern, werden folgende Abkürzungen verwendet:

- Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH → SWG Unternehmensgruppe
- Stadtwerke Goch GmbH → SWG
- Stadtwerke Goch Bäder GmbH → SWG Bäder
- Stadtwerke Goch Energie GmbH → SWG Energie
- Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG → SWG Netze
- Energieversorgung Kranenburg GmbH → EVK
- Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG → EVK Netze
- PBG – Projektgesellschaft Biomassefeuerung Goch GmbH → PBG
- Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch mbH → VVG



Die Geschäftsführung der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH  
(v.l.n.r.): Dietmar Arts, Carlo Marks, Sandra Denissen, Frank Bollig

# Gut aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Lokalpolitiker,

Stadtwerke stehen in diesen Jahren tiefgreifenden Veränderungen des legislativen Umfeldes und der Wettbewerbsbedingungen – insbesondere im Energiesektor – gegenüber. Vielerorts führt das zu Ergebnisbelastungen, die zum Teil bedrohliche Ausmaße für die Unternehmen annehmen. Auch für die Stadtwerke Goch sah es 2010, also vor nicht allzu langer Zeit, wirtschaftlich nicht gut aus. Nach umfangreichen Restrukturierungen und neuer Aufstellung am Markt ging es seitdem wieder nachhaltig bergauf, und bereits 2016 erzielten wir das bisher beste Ergebnis unserer Unternehmensgeschichte.

Dies haben wir im Berichtsjahr noch einmal verbessern können und dabei unsere mit kaufmännischer Vorsicht getroffene konservative Prognose weit übertroffen. Ohne Übertreibung und mit ein wenig Stolz können wir heute feststellen, dass wir inzwischen sehr gut dastehen und damit, soweit vorhersehbar, eine sicherlich gute Aufstellung für die Herausforderungen haben, die künftige Perioden zweifellos bringen werden. Diese erfreuliche Entwicklung ist aber nicht nur für unser Unternehmen selbst bedeutsam. Ein gesundes,

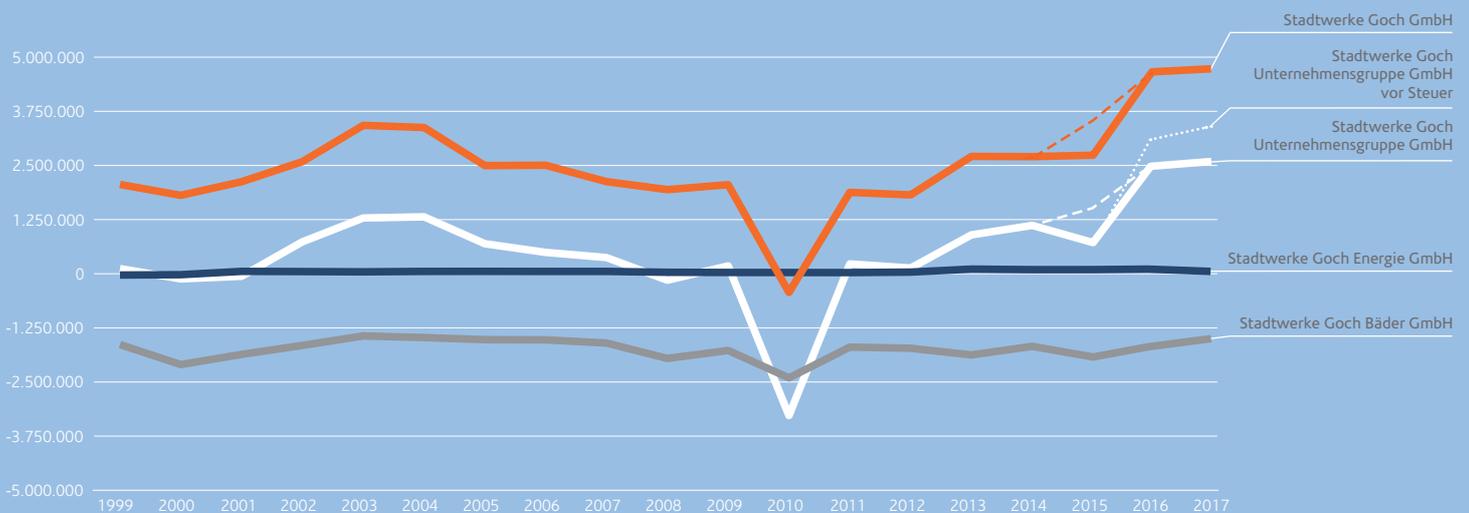
solides Stadtwerk bietet Vorteile für unsere Kunden, unseren städtischen Eigentümer, unsere Mitarbeiter und generell für Goch und die Region.

## Vielfältige Meilensteine im Geschäftsjahr 2017

Der vorliegende Geschäftsbericht erläutert nicht nur das Zahlenwerk der Stadtwerke-Goch-Gruppe, er dokumentiert auch die wesentlichen Entscheidungen und Aktivitäten des zurückliegenden Geschäftsjahres:

- Für unsere Kunden besonders bedeutsam: Die Strom- und Gaspreise waren 2017 unverändert und werden es auch im laufenden Jahr bleiben.
- Nach der erstmaligen Ernennung zum „TOP Lokalversorger“ im Vorjahr wurden wir auch für 2018 als solcher ausgezeichnet.
- Mit einem gezielten Vertriebsprojekt haben wir abgewanderte Kunden zurückgeholt und durch Verstärkung der Aktivitäten zahlreiche Neukunden gewonnen.
- Unser Leitungsnetz, die „Lebensadern“ für die Versorgung, wurde an zahlreichen Stellen erneuert und erweitert.

## Jahresüberschüsse 1999 – 2017



Ohne die Belastung aus dem Ausstieg aus der GEKKO-Kraftwerksbeteiligung hätte das Ergebnis der SWG 2015 knapp 3,6 Mio. € und das der SWG Unternehmensgruppe knapp 1,6 Mio. € betragen, was bereits Höchstwerte bedeutet hätte.

- Gochs neues, attraktives Baugebiet „Neu-See-Land“ haben wir weiter mit Strom, Gas und Wasser erschlossen.
- Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung schreitet voran.
- In Verbindung mit Förderprogrammen der öffentlichen Hand engagieren wir uns für Elektromobilität.
- Unser noch junges Energiemanagementsystem bewirkt erhebliche Einsparungen.
- Zur langfristigen Absicherung höchster Trinkwasserqualität kooperieren wir eng mit Landwirten.
- Um unser Freizeitbad GochNess noch attraktiver zu gestalten, wurden umfassende Investitionen vorgenommen, die noch fortgesetzt werden.
- Noch nie waren unsere ÖPNV-Leistungen so gefragt.
- Zu unserem Engagement für Nachwuchs gehört auch ein Ausbildungsplatz für einen Irak-Flüchtling. Damit leisten wir einen Beitrag zur Integration.
- Unser im Vorjahr eingeführtes Arbeitsschutzmanagementsystem wurde zertifiziert.
- Durch Verlustübernahmen, städtische Konzessionsabgaben und Aufträge an heimische Betriebe kamen der Region 2017 rund 7,9 Mio. € zugute.

### Jahresthema „Für Goch und die Region“

Unseren diesjährigen Geschäftsbericht haben wir unter das Motto „Für Goch und die Region“ gestellt. Repräsentanten unseres Unternehmens haben sich zu einem Gespräch zusammengefunden, um aktuelle und strategische Fragen zu erörtern, die für die Stadtwerke-Goch-Gruppe im Spannungsfeld von Daseinsvorsorge, Wirtschaftlichkeit und Gemeinwohl von Bedeutung sind.

### Dank der Geschäftsführung

Geschäftlicher Erfolg ist auch von der Qualität des Verhältnisses unseres Unternehmens zu seinen Kunden, Mitarbeitern, Eigentümern, Partnern sowie zur Politik beeinflusst. Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern, unserem Eigentümer, den Lokalpolitikern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die konstruktive und vertrauensvolle Mitwirkung und Begleitung im zurückliegenden Geschäftsjahr.

**Carlo Marks**  
Geschäftsführer

**Sandra Denissen**  
Prokuristin  
Leiterin Geschäftsbereich Unternehmenssteuerung und -entwicklung

**Frank Bollig**  
Prokurist  
Leiter Geschäftsbereich Energie

**Dietmar Arts**  
Prokurist  
Leiter Fachbereich Finanzen

# miteinander-Leistungen für Goch und die Region

*Unternehmenszweck der Gocher Stadtwerkegesellschaften ist die reibungslose und kundenorientierte Bereitstellung von Infrastruktur- und Komfortdienstleistungen für die Einwohner von Goch und seiner angrenzenden Regionen. Als kommunales Versorgungsunternehmen pflegen wir den permanenten Dialog mit unseren Kunden und bieten ihnen einen verlässlichen Service. Durch diese Haltung erreichen wir Nähe und schaffen Vertrauen. Um unsere Aufgabe zu erfüllen, sind wir mit mehreren Gesellschaften vielfältig unternehmerisch tätig und bieten umfassende Leistungen an, die über die bloße Daseinsvorsorge im engeren Sinn hinausgehen. Mit einem Gruppenumsatz von rund 38 Mio. € und gut 110 fest angestellten Mitarbeitern sowie 48 Aushilfskräften im Freizeitbad GochNess gehören wir zu den mittelständischen Stadtwerken.*

## miteinander STROM

Günstige Preise und bester Service zeichnen unseren miteinander Strom aus. Die Stadtwerke Goch GmbH bietet – abgestimmt auf die Bedürfnisse ihrer Privat- und Geschäftskunden – ein breites Spektrum verschiedener Stromprodukte an.

**Verkaufte Strommenge:** 63.839 Megawattstunden (MWh)

**Umsatz:** 12.200.000 €

**Kundenzahl:** 12.889

**Eigenerzeugung:** 44.000 MWh Strom und 93.000 Tonnen Dampf für 14.500 Haushalte in einem Biomasse-Heizkraftwerk (im GBE-Verbund), 36 Blockheizkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 789 Kilowatt (kW) sowie 1.405 MWh durch 24 Photovoltaikanlagen

## miteinander ERDGAS

Das von den Stadtwerken Goch gelieferte Erdgas vereint Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit. Für Privat- und Geschäftskunden bieten wir verschiedene Produkte an und garantieren kompetente Beratung.

**Verkaufte Gasmenge:** 190.415 MWh

**Umsatz:** 8.100.000 €

**Kundenzahl:** 7.446

## miteinander WASSER

Das Trinkwasser für Goch wird als Grundwasser im Reichswald und im Kalbecker Forst gewonnen und in unseren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck geringfügig schonend aufbereitet. Das moderne Leitungsnetz, die Förderung des ökologischen Landbaus in den Gewinnungsregionen und strengste Kontrollen sichern die erstklassige Qualität unseres Trinkwassers.

**Verkaufte Wassermenge:** 2.212.000 Kubikmeter (m<sup>3</sup>)

**Umsatz:** 3.600.000 €

**Kundenzahl:** 10.610



Großen Badespaß und entspannenden Saunagenuss bietet seit dem Jahr 1999 das von der Stadtwerke Goch Bäder GmbH betriebene Freizeitbad GochNess. Besondere Highlights mit Anziehungskraft weit über die Grenzen des Kreises Kleve hinaus sind die großzügige Saunalandschaft und ein Badesee mit Sandstrand in der freien Natur.

**Badbesucher:** 323.695

**Umsatz:** 2.635.000 €



Die Stadt Goch verfügt über einen eigenen kommunalen Öffentlichen Personennahverkehr: Der von uns unterhaltene Gocher Stadtbus stellt mit acht Linien die Anbindung der zugehörigen Ortschaften an die Stadt sicher. Mit der Ausführung der Beförderungsdienstleistung sind zwei Gocher Unternehmen beauftragt.

**Fahrgäste:** 737.235

**Umsatz:** 650.000 €



## Parkscheinautomaten

Als Dienstleister für ihre Stadt haben die Stadtwerke Goch im Frühjahr 2015 ein Parkraumbewirtschaftungskonzept entwickelt, das eine bessere Verkehrslenkung, die Verfügbarkeit von Parkmöglichkeiten und zusätzliche Einnahmen für den städtischen Haushalt zum Ziel hat. Auf dieser Grundlage hat der Rat der Stadt Goch mit fraktionsübergreifender Zustimmung die Wiedereinführung von Parkgebühren zum 1. Mai 2015 beschlossen.

In der Folge haben wir im Innenstadtbereich 56 Parkscheinautomaten mit Investitionskosten von circa 500.000 € errichtet. Neben der Finanzierung stellt die Stadtwerke Goch GmbH auch die technische Betriebsfähigkeit, die Wartung und regelmäßige Entleerung der Parkscheinautomaten sicher.



## Weitere Unternehmenskennzahlen (gerundete Werte)

- **Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH**  
**Umsatz:** 1.664.000 €  
**Jahresergebnis:** 2.649.000 €
- **Stadtwerke Goch GmbH**  
**Umsatz:** 31.527.000 €  
**Jahresergebnis:** 4.789.000 €\*
- **Stadtwerke Goch Bäder GmbH**  
**Umsatz:** 2.635.000 €  
**Jahresergebnis:** -1.449.000 €\*\*
- **Stadtwerke Goch Energie GmbH**  
**Umsatz:** 1.946.000 €  
**Jahresergebnis:** 96.000 €
- **Gesamte Unternehmensgruppe**  
**Umsatz:** 37.772.000 €  
**Investitionen in Sachanlagen:** 4.713.000 €  
**Auftragsvergabe lokal/regional:** 4.918.000 €

\* Der Gewinn wurde aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH abgeführt.

\*\* Der Verlust wurde von der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH ausgeglichen.

Sämtliche Zahlenangaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2017.

# Organe der Gesellschaft

## Geschäftsführung

### Carlo Marks

*Dipl.-Vw (FH)*

Geschäftsführer der Stadtwerke Goch  
Unternehmensgruppe GmbH

### Dietmar Arts

*Staatlich geprüfter Betriebswirt*

Prokurist, Leiter Fachbereich Finanzen

### Frank Bollig

*Diplom-Ingenieur für Versorgungstechnik*

Prokurist, Leiter Geschäftsbereich Energie

### Sandra Denissen

*Master of Science, Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften*

Prokuristin, Leiterin Geschäftsbereich Unternehmens-  
steuerung und -entwicklung

## Aufsichtsrat

### Dr. Klaus Völling

Vorsitzender

*Architekt*

### Jürgen Vennmanns

Stellvertretender

Vorsitzender

*Sparkassenbetriebswirt*

### Wilhelm Arians

*Soldat a. D.*

### Peter Berends\*

*Elektroinstallateurmeister*

### Evelyn Billion

*Kaufmännische Angestellte*

*(bis 18. Oktober 2017)*

### Karl-Heinz Bremer

*Großhandelskaufmann*

### Hermann-Josef Brendieck

*Heilerzieher*

### Günter Heursen\*

*Kommunalbeamter*

### Ulrich Knickrehm

*Bürgermeister*

### Marcel Lück

*DV-Techniker*

### Klaus-Dieter Nikutowski

*Key Account Manager*

### Christian Peters

*Diplom-Wirtschaftsjurist*

### Ingo Ritzrow

*Fachberater*

*(seit 18. Oktober 2017)*

### Andreas Sprenger

*Maschinenbauingenieur*

### Klemens Spronk

*Finanzbeamter*

### Jürgen Stoffelen

*Dipl.-Ingenieur*

### Udo Wennekers

*Lehrer*

### Detlef Werner

*Dipl.-Pflegerwirt*

### Swen Wessels

*Elektrotechnikermeister*

\* Arbeitnehmersvertreter





# „Für Goch und die Region“



Repräsentanten der Stadtwerke-Goch-Gruppe im Dialog

Dr.-Ing. Architekt **Klaus Völling** (55) ist Inhaber des Architektur- und Sachverständigenbüros Völling in Goch. Von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen wurde er als staatlich anerkannter Sachverständiger für Wärme- und Schallschutz und als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken ernannt. 2004 Promotion über ein Thema des ökologischen Bauens an der Bauhaus Universität in Weimar. Mitglied des Aufsichtsrates seit 2004 und seit November 2009 dessen Vorsitzender. Zu seinen bevorzugten Freizeitaktivitäten gehören Segeln und Golf spielen.

„bezahlbar für  
die Kunden und  
marktgerecht“



*Es ist eine spannende und anspruchsvolle Zeit für Stadtwerke. Die Energiewende und die damit verbundene Dezentralisierung der Stromerzeugung werden flankiert von sich permanent verändernden gesetzlichen Regelungen, und tiefgreifende Umwälzungen auf den Märkten verschärfen die Wettbewerbssituation. Kommunalversorger stehen unter andauerndem Veränderungsdruck. Das gilt auch für die Stadtwerke Goch.*

*Zwar haben wir uns in den letzten Jahren nach umfangreichen internen Restrukturierungen und neuer Aufstellung sehr gut geschlagen, aber sich den immer neuen Herausforderungen zu stellen, bleibt eine große permanente Aufgabe. Sie erfordert Weitblick und Umsichtigkeit. Dazu gehört auch die Fähigkeit, sich mit Abstand vom Tagesgeschäft immer wieder mit strategischen Fragen auseinanderzusetzen.*

*Einen Beitrag dazu leistet das hier wiedergegebene Gespräch, das die Geschäftsberichts-Redaktion mit Repräsentanten der Unternehmensgruppe geführt hat. Diskussionsteilnehmer sind*

- *Dr. Klaus Völling, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH,*
- *Ulrich Knickrehm, Bürgermeister der Stadt Goch und Mitglied des Aufsichtsrates,*
- *Carlo Marks, Geschäftsführer der Stadtwerke-Gesellschaften,*
- *Peter Berends, Betriebsratsvorsitzender und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.*

## Gemeinwohl bedingt Wirtschaftlichkeit

*Stadtwerke bewegen sich im Spannungsfeld von Daseinsvorsorge, Wirtschaftlichkeit und Gemeinwohl. Nicht immer einfach. Wie stellen sich die Stadtwerke Goch diesem Zielkonflikt?*

**Dr. Klaus Völling:** Auf den ersten Blick sieht hier manch einer tatsächlich ein mehr oder weniger großes Spannungsfeld. Bei genauerem Hinsehen löst sich das jedoch relativ leicht auf, da die genannten Aspekte letztlich alle in die gleiche Richtung zielen. In der Strom-, Gas- und Wasserversorgung, aber auch zum Beispiel im Öffentlichen Personennahverkehr und beim Schülertransport, wie auch bei unserem Freizeitbad GochNess mit seinen vielfältigen Angeboten erbringen die Stadtwerke Goch schon von Hause aus Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge und zugleich des Gemeinwohls. Und dies bezahlbar für die Kunden und marktgerecht, verbunden mit einem hohen Serviceniveau.

**Ulrich Knickrehm:** Um den Bogen zum Kriterium Wirtschaftlichkeit zu spannen: All das ist uns nur dann möglich, wenn wir uns auf einem soliden finanziellen Fundament bewegen. Auch zusätzliche Gemeinwohl-Aufgaben, wie etwa die Unterstützung von Vereinen, Kultur- und Sportveranstaltungen, können wir uns nur leisten, wenn wir im Kerngeschäft Gewinne erzielen. Noch bedeutender: Erwirtschaftete Überschüsse gehen in Gänze an den einzigen Eigentümer, die Stadt Goch! Und dienen hier dem Gemeinwohl. Die Stadtwerke arbeiten für die Stadt und unsere Bürger. Das ist ihre Aufgabe, und das tun sie, wie man sieht, sehr erfolgreich.

► Lesen Sie weiter auf Seite 20



Die SWG Bäder betreibt das attraktive Freizeitbad GochNess.

# 2017 mit neuem Ergebnis-Höchstwert

*Die im Holdingverbund der Stadtwerke-Goch-Gruppe zusammengeschlossenen Gesellschaften stellen jede für sich einen Einzelabschluss mit Lagebericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) auf. Bilanzen und GuVs der vier Kerngesellschaften sind am Ende dieses Geschäftsberichts abgedruckt. Die folgende Zusammenfassung enthält die wesentlichen Inhalte der verschiedenen Lageberichte. Wir haben sie nach Gesellschaften bzw. Geschäftssparten unterteilt und durch weitere Informationen ergänzt.*

## ► Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Daseinsvorsorge und Lebensqualität verbessern

### Kerngeschäft auf vier Gesellschaften verteilt

Die **Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH (SWG Unternehmensgruppe)** ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft, deren Anteile zu 100% von der Stadt Goch gehalten werden. Sie steht einer Reihe von

Stadtwerkegesellschaften vor, die mit der Erfüllung verschiedener öffentlicher Aufgaben der Daseinsvorsorge betraut sind. Die Führungsgesellschaft nimmt Zentral- und Querschnittsfunktionen – unter anderem Finanzen und Personal – wahr (zusammengefasst im Organisationsbereich Unternehmenssteuerung und -entwicklung) und lenkt die beiden direkten Tochtergesellschaften Stadtwerke Goch GmbH und Stadtwerke Goch Bäder GmbH sowie einige Enkelgesellschaften.

Bedeutendste Einzelgesellschaft ist die **Stadtwerke Goch GmbH (SWG)** mit dem bei Weitem größten Umsatz und dem höchsten Ergebnisbeitrag. Sie vertreibt Strom, Gas und Wasser an Privat- und Geschäftskunden in Goch und außerhalb ihrer eigenen Netze. Außerdem ist sie Eigentümerin und Betreiberin des Strom-Niederspannungsnetzes in Goch-Stadt sowie des Gasverteilnetzes in Goch inklusive Ortsteilen. Im Gocher Umland ist die SWG Miteigentümerin des Strom-Niederspannungs- und des -Mittelspannungsnetzes. Des Weiteren ist sie Pächterin des Gasverteilnetzes in Kranenburg. Ferner betreibt sie das Trinkwassernetz im gesamten Stadtgebiet außer den Ortsteilen Nierswalde und Hülm. Schließlich ist die Gesellschaft für das Straßenbeleuchtungsnetz in Goch und dem Umland sowie für den Öffentlichen Personennahverkehr (Gocher Stadtbus) verantwortlich.

Zweite direkte Tochtergesellschaft der SWG Unternehmensgruppe ist die **Stadtwerke Goch Bäder GmbH (SWG Bäder)**. Sie betreibt im Gocher Ortsteil Kessel das Hallen-Freizeitbad GochNess mit Sauna und Gastronomie sowie angrenzend ein Freibad an einem Natursee.

Der **Stadtwerke Goch Energie GmbH (SWG Energie)** (Tochtergesellschaft der SWG) unterliegt der Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit Strom, Wärme und Wasser. Zur Energieerzeugung dienen Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke (BHKW). Sie sind im Wesentlichen Eigentum der SWG Energie und an die SWG sowie städtische Liegenschaften verpachtet. Mit der Betriebsführung ist die SWG Energie beauftragt. Diese Eigentums-, Verpachtungs- und Betriebsführungsregelung gilt auch für diverse Heizungsanlagen. Für deren Anschaffung und Unterhaltung werden Contracting-Aufwendungen berechnet. – Die Gewinnung und Aufbereitung von Trinkwasser erfolgt in den beiden Wasserwerken Scheidal und Kalbeck.

### Weitere Beteiligungen für zusätzliche Aufgaben

Neben den beschriebenen Kerngesellschaften bestehen (abgesehen von einer Verwaltungsgesellschaft) noch folgende Unternehmensbeteiligungen:

Eine weitere 100%ige Tochter der SWG Unternehmensgruppe ist die **Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch mbH (VVG)**. Sie wurde ursprünglich gegründet, um Grundstücksgeschäfte für die Stadt Goch abzuwickeln. Inzwischen wurde das aktive Geschäft der VVG eingestellt und auf die GO! – Die Gocher Stadtentwicklungsgesellschaft mbH übertragen, die als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Goch ihre Grundstücksgeschäfte abwickelt. Die VVG verwaltet aktuell nur noch Altfälle, die aus wirtschaftlichen Gründen nicht auf die GO! übertragen werden konnten, und ist für unseren Stadtwerkeverbund von untergeordneter Bedeutung.

Die Anfang 2015 gegründete Netzeigentums-gesellschaft **Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG (SWG Netze)** ist Mehrheitseigentümerin (SWG-Anteil 74,9% – die restlichen 25,1% liegen bei der Innogy SE) des Strom-Mittelspannungsnetzes in Goch-Stadt und Ortsteilen.

Die Netzgesellschaft ist außerdem Eigentümerin der Nieder- und Mittelspannungsnetze in den Ortsteilen Asperden,

Hassum, Hommersum, Hülme, Kessel, Nierswalde und Pfalzdorf, die weiterhin von der innogy-Tochter Westnetz GmbH als Unterpächter betrieben werden. Die SWG erbringt für Westnetz Dienstleistungen, zum Beispiel bei Hausanschlüssen, und ist damit gegenüber Hausbesitzern präsent.

Mit 46% ist die SWG Unternehmensgruppe an der **Energieversorgung Kranenburg GmbH (EVK)** mit Sitz ebendort beteiligt, die für die Versorgung des Kranenburger Gemeindegebietes mit Energie zuständig ist. Neben der SWG halten die Krefelder SWK ENERGIE GmbH (44%) sowie die Gemeinde Kranenburg (10%) die weiteren Anteile an der Gesellschaft. An der zum 1. Januar 2015 ins Leben gerufenen **Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG (EVK Netze)** ist die EVK mit 74,9% beteiligt und entsprechender Miteigentümer am Stromnetz in unserer Nachbargemeinde.

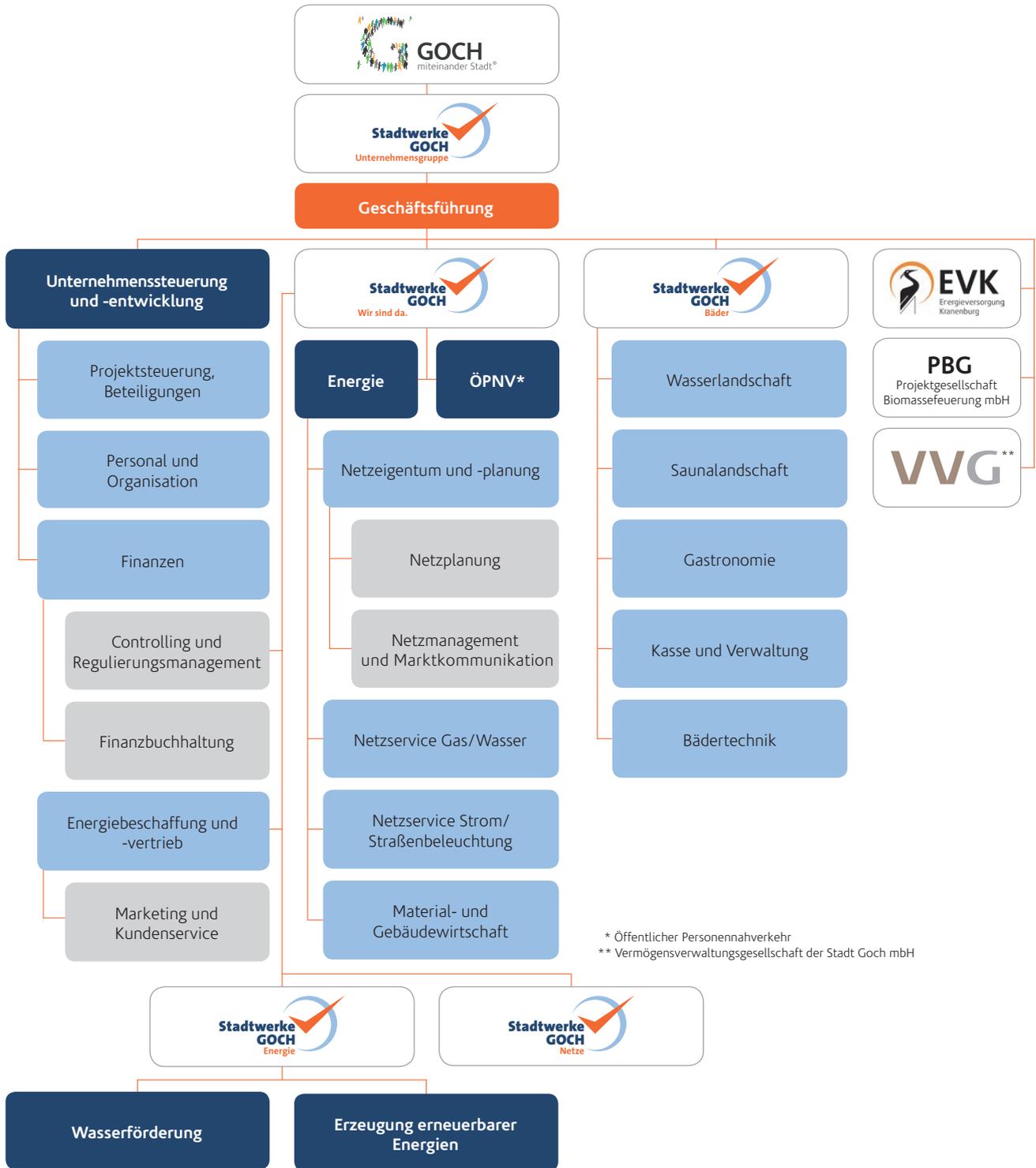
Zusammen mit der Gocher Nähr-Engel GmbH, einem international führenden Hersteller von Trockenkartoffelerzeugnissen, ist die SWG Unternehmensgruppe gleichberechtigter Gesellschafter der **PBG – Projektgesellschaft Biomassefeuerung Goch GmbH**. Diese ist mit 20% an der Betreibergesellschaft GBE – Gocher Bioenergie GmbH des in direkter Nähe befindlichen Biomasseheizkraftwerks beteiligt. Mehrheitsgesellschafter der GBE ist mit 80% die Koehler Renewable Energy GmbH, Oberkirch im Schwarzwald, eine Tochtergesellschaft der Koehler Holding GmbH & Co. KG.

### ► Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

## Kräftiges Wirtschaftswachstum über den Erwartungen – Energiegesetze stark in Bewegung

### Höchste BIP-Zunahme seit sechs Jahren

Die deutsche Wirtschaft ist 2017 das achte Jahr in Folge gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag um 2,2% höher als im Vorjahr.



Damit hat es so stark zugenommen wie seit 2011 nicht mehr und die Prognose der Bundesregierung von Ende April 2017 (+1,5%) deutlich übertroffen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte das Tempo nochmals erhöht werden. 2016 war das BIP bereits deutlich um 1,9% und 2015 um 1,7% gestiegen. Kalenderbereinigt errechnet sich sogar eine noch höhere Wachstumsrate von 2,5%, da in der Berichtsperiode drei Arbeitstage weniger zur Verfügung standen als 2016.

Die Impulse der konjunkturellen Entwicklung kamen primär aus dem Inland: Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben lagen 2,0% über dem Vorjahr, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 1,4% unterdurchschnittlich. Die Bruttoanlageinvestitionen legten mit 3,0% überdurchschnittlich zu. Die deutschen Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen waren um 4,7% höher als im Vorjahr, und die Importe nahmen im dritten Jahr hintereinander noch stärker zu, nämlich um 5,2%.

Erbracht wurde die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahresdurchschnitt von knapp 44,3 Millionen Erwerbstätigen. Das ist der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Gleichzeitig lag die Arbeitslosenquote mit 5,7% auf dem niedrigsten Stand seit diesem Zeitpunkt. Der Staat erzielte 2017 einen Überschuss in Höhe von 38,4 Mrd. € und wies damit zum vierten Mal in Folge einen positiven Haushalt auf.

### Diverse Energiegesetze angepasst und neu erlassen

Der Umbau des deutschen Energiesystems, insbesondere des Stromsektors, ist in vollem Gange und erfordert eine ständige Anpassung des rechtlichen Rahmens. 2017 wurde eine Reihe von Gesetzen angepasst bzw. erlassen. Am 1. Januar des Berichtsjahres ist das **EEG 2017** (Erneuerbare-Energien-Gesetz) in Kraft getreten. Die entscheidende Neuerung besteht in der Änderung der Fördersystematik von einer regulierten fixen Einspeisevergütung hin zu einem dem Wettbewerb ausgesetzten Ausschreibungsmodell. Damit wird ein grundsätzlich neuer Rahmen für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien vorgegeben, auf den sich Prozesse und Kompetenzen der SWG ausrichten werden.

Im Januar 2017 wurde das **Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG)** novelliert. Es gibt Ausschreibungsregelungen für KWK-Anlagen mit einer elektrischen Leistung von

1 MW bis 50 MW vor. Für Anlagen mit geringeren und höheren Leistungen werden Zuschläge nach dem KWKG 2016 gezahlt. Im Juni 2017 wurden ergänzende Verordnungen erlassen, die die Darstellung der Wirtschaftlichkeit von Wärmenetzen betreffen sowie die Ausschreibungsform für KWK-Anlagen von 1 MW bis 50 MW.

Seit Ende Juli der Berichtsperiode ist das **Mieterstromgesetz** (Gesetz zur Förderung von Mieterstrom und zur Änderung weiterer Vorschriften des Erneuerbare-Energien-Gesetzes) gültig. Es ermöglicht Mietern, an der Energiewende aktiv durch Photovoltaikanlagen auf Dachflächen der Gebäude, in denen sie wohnen, teilzuhaben. Mit dem Energiedienstleistungsportal der SWG können sich Mieter unkompliziert darüber informieren, welchen finanziellen Vorteil eine Photovoltaikanlage mit sich bringt. Dort kann eine Photovoltaikanlage individuell geplant werden.

Bereits im September 2016 ist das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende in Kraft getreten mit dem **Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)** als zentralem Kern. Es bündelt Regelungen zur Messung, beschreibt Rechte und Pflichten zum Messstellenbetrieb und regelt technische Anforderungen, Finanzierung und Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen.

### Netzentgeltsystematik novelliert

Im Juli 2017 hat der Bundestag das **Netzentgeltmodernisierungsgesetz (NEMoG)** verabschiedet. Sein Ziel ist die bundesweite Vereinheitlichung der Übertragungsnetzentgelte und die Gleichverteilung der Finanzierungskosten für den Netzausbau im Rahmen der Energiewende auf alle Netzgebiete. Wirtschaftlich hat dies zur Folge, dass die Netzentgelte im Westen und Süden der Republik steigen werden, wohingegen die Regionen im Norden und Osten entlastet werden. Daneben sollen die vermiedenen Netznutzungsentgelte (vNNE) schrittweise abgeschafft werden. Dezentrale Erzeugungsanlagen (zum Beispiel Solar-, Windenergie-, KWK-Anlagen) erhielten bisher vNNE, da der aufnehmende Netzbetreiber weniger Strom aus dem vorgelagerten Netz beziehen musste und somit vorgelagerte Netzentgelte einsparte. Durch die Abschaffung der vNNE wird jedoch gleichzeitig eine Einnahmenposition im bundesweiten EEG-Konto der Übertragungsnetzbetreiber entfernt.

Zum Ausgleich dieses Verlustes kann somit davon ausgegangen werden, dass die bundesweite EEG-Umlage steigen wird.

### Entscheidung des OLG Düsseldorf zum EK-Zins

Das Oberlandesgericht Düsseldorf (OLG) hat im März 2018 entschieden, dass die von der Bundesnetzagentur festgelegte Höhe der **Eigenkapitalzinssätze für Strom- und Gasnetze** zu niedrig ist. Die Bundesnetzagentur muss die Zinssätze damit neu festlegen. Das Urteil bestätigt die deutliche Kritik der Branche an den zu niedrigen Zinssätzen. Für die dritte Regulierungsperiode betragen sie 2,72% für Stromnetze und 3,03% für Gasnetze. Damit liegen sie auf einem der letzten Plätze in Europa, obwohl Deutschland zu den EU-Staaten mit dem größten Ausbaubedarf zählt. Entsprechend klar hatte auch der vom OLG bestellte Gutachter die festgelegten Zinssätze bewertet. Allerdings hat die Bundesnetzagentur Rechtsbeschwerde gegen den Beschluss des OLG Düsseldorf eingelegt.

Marktgerechte, international wettbewerbsfähige kalkulatorische Eigenkapitalzinssätze sind ein wesentlicher Bestandteil, um die Finanzierung der Netzinfrastruktur sicherzustellen, den erforderlichen Netzausbau zu beschleunigen und damit auch erhebliche unnötige Kosten aus Netzengpässen für die Netznutzer zu verhindern. Die Netzbetreiber in Deutschland stehen vor einer dreifachen Herausforderung: Zum einen müssen die Netze im Zuge der Energiewende massiv aus- und umgebaut werden. Zugleich soll der Stromsektor mit den Bereichen Wärmemarkt, Verkehr und Industrie verknüpft werden, damit auch dort mehr regenerativer Strom zum Einsatz kommen kann. Für die Elektromobilität beispielsweise müssen die örtlichen Verteilnetze verstärkt werden. Der Verteilnetzausbau ist hier kein „nice-to-have“, sondern zwingende Voraussetzung für einen Durchbruch der Elektromobilität. Hinzu kommt die Digitalisierung, deren Potenziale nur genutzt werden können, wenn in intelligente Netztechnologien investiert wird. All das erfordert Milliardeninvestitionen. Schließlich verursacht auch die Instandhaltung der bestehenden Stromnetze und Gasnetze, durch die die weltweit anerkannte hohe Energieversorgungssicherheit in Deutschland gewährleistet wird, enorme Kosten.

### Förderprogramm Ladeinfrastruktur für Elektromobilität

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn auch im Verkehrssystem ein grundlegender Wandel vollzogen wird. Im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ unterstützt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) den Ausbau der Ladeinfrastruktur: Von 2017 bis 2020 werden insgesamt 300 Mio. € bereitgestellt, um ein flächendeckendes Netz von öffentlichen Schnell- und Normalladestationen in Deutschland zu schaffen. Die SWG haben 2018 einen Förderantrag für sieben Normalladestationen und eine Schnellladestation gestellt.

### Unveränderte Bedingungen im ÖPNV

Auch im Geschäftsjahr 2017 führen die Stadtwerke Goch unter der Marke „Gocher Stadtbus“ – basierend auf der vom Rat der Stadt Goch ausgesprochenen **Betrauung zur Erbringung von Nahverkehrsleistungen** – die Verkehrsleistungen im Stadtgebiet Goch eigenwirtschaftlich aus. Die Ausführung dieser Leistung erfolgt mit Hilfe zweier Subunternehmer, sodass die Stadtwerke Goch selbst als Verkehrsmanagementgesellschaft fungiert. Derzeit erarbeiten die Stadtwerke Goch zusammen mit der Stadt Goch und einer ÖPNV-Planungsgesellschaft den künftig für die Stadt Goch geltenden Nahverkehrsplan. Die Betrauung zur Erbringung von Nahverkehrsleistungen sowie die durch die Bezirksregierung Düsseldorf erteilten Linienkonzessionen enden zum 2. Dezember 2019.

Die Fortführung der bestehenden Konstruktion über dieses Datum hinaus ist derzeit fraglich. Durch die Rechtsprechung des OLG Düsseldorf fiel die Direktvergabe des öffentlichen Personennahverkehrs an die Stadtwerke Goch – auch wenn es sich um eine Inhousevergabe nach §108 GWB handelt – in den Anwendungsbereich der Verordnung 1370 aus 2007. Eine Direktvergabe nach Art. 5 Abs. 2 dieser Verordnung stünde der Selbstausführungsquote des Art. 5 Abs. 2 e) entgegen, wonach der interne Betreiber den überwiegenden Teil – also mindestens 50% – des ÖPNV selbst zu erbringen hat. Diese Fragestellung hat das OLG Düsseldorf in zwei aktuellen Vorlagebeschlüssen dem europäischen Gerichtshof zur Vorabentscheidung vorgelegt. Eine Entscheidung hierüber steht noch aus und bleibt abzuwarten.



Blockheizkraftwerke – hier im Stadtwerkegebäude auf der Klever Straße – tragen zur Deckung des Strombedarfs in Goch bei.

## ► Beschaffung

### Sinnvoller Mix aus gruppeninterner und externer Beschaffung

#### Vorteilhafte Energie-Einkaufspolitik

Über 80% des Strompreises sind mittlerweile durch gesetzlich geregelte Preisbestandteile bestimmt. Lagen diese 2009 noch bei brutto 12,58 Cent pro kWh betragen sie seit Jahresbeginn 2018 brutto 22,07 Cent. Zwar wurde unter anderem die EEG-Umlage geringfügig gesenkt, steigende Netznutzungsentgelte und andere Umlagen bedingen jedoch in Summe eine Erhöhung der von uns nicht beeinflussbaren Steuern und Abgaben um brutto 0,62 Cent pro kWh. Durch eine eigene Einkaufspolitik sind wir jedoch in der Lage, diese Kostenerhöhung aufzufangen und auf eine Anhebung der Strompreise zu verzichten. Dasselbe gilt trotz für uns steigender Kosten auch für die Gaspreise. So bleiben unsere Energiepreise 2018 für den Endkunden insgesamt stabil.

#### Veränderung bei Beschaffungsgesellschaft Quantum

Den weit überwiegenden Teil unseres gesamten Strom- und Gasbedarfs decken wir seit 2009 über die gemeinsam mit anderen kommunalen Energieversorgern getragene Beschaffungsgesellschaft Quantum GmbH ab. Die in Ratingen ansässige Gesellschaft verhandelt die von den Gesellschaftern bestellten Energiemengen, schließt verbindliche Lieferverträge ab und ist für die fristgerechte Lieferung verantwortlich. Durch die Zusammenfassung

vieler kleinerer Einkaufsmengen der beteiligten Gesellschafter zu einer größeren Gesamtposition lassen sich so mengenabhängige Einkaufsvorteile erzielen.

In der Folge einer Neuausrichtung und Restrukturierung der Quantum erhöhte die Krefelder SWK ENERGIE GmbH als größter Quantum-Gesellschafter ihre Beteiligung auf 49%, um die Beschaffung aktiv mitzugestalten. Die Beteiligungsquote der SWK verringerte sich in diesem Zusammenhang auf 1,59%. Weitere Auswirkungen hatte die Beteiligungserhöhung der SWK nicht. Das operative Geschäft von Quantum wird künftig von der SWK gesteuert.

#### Ergänzung durch eigene Erzeugungsanlagen

Der restliche Teil des Strombedarfs wird durch eigene Erzeugungsanlagen und von Stromeinspeisungen Dritter (Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen) gedeckt. Hervorzuheben sind hier die BHKWs im Freizeitbad Goch-Ness sowie im Stadtwerkegebäude auf der Klever Straße mit insgesamt deutlich über 2 Mio. Kilowattstunden.

Eine wesentliche Rolle auf der Beschaffungsseite spielen für Stadtwerke typischerweise auch die Bauleistungen. Mit regionalen Unternehmen bestehen laufende Vertragsverhältnisse über Tiefbauarbeiten für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie viele sonstige Dienstleistungen für die Unternehmensgruppe.

**Carlo Marks** (50) hat Verwaltungswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre studiert und ist seit acht Jahren Geschäftsführer der Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe. Bereits vorher bekleidete er unterschiedliche Führungspositionen im Verbund der Stadt Goch. Parallel zu seinen Geschäftsführungsfunktionen ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt Goch und Vorstand des Abwasserbetriebes.

„weiter optimieren  
und ‚hart am Wind‘  
segeln“



*Da ist es umso wichtiger, dass nach einem wirtschaftlichen Tiefpunkt im Jahr 2010 und Jahren der Neustrukturierung wieder finanzielle Stabilität erreicht wurde. Welche Veränderungen im Unternehmen haben dazu geführt?*

**Carlo Marks:** Richtig – 2010 standen die Stadtwerke nicht wirklich gut da. Wir haben einen umfangreichen Restrukturierungsprozess eingeleitet, der sich auf nahezu alle Unternehmensbereiche erstreckte. Einerseits auf interne Prozesse, wie Ablauf- und Aufbauorganisation, Controlling und Unternehmenssteuerung. Andererseits auch auf direkt nach außen wirkende Merkmale, wie ein neuer Unternehmensauftritt, veränderte Angebote und Preisstellungen sowie ein breiteres Leistungsangebot. Insgesamt sind wir jetzt viel präsenter, wacher. „Wir sind da“, wie wir es in unserem Slogan auf den Punkt bringen.

**Peter Berends:** Ein ganz entscheidender Punkt dabei war, dass die Mitarbeiter nicht bloß Betroffene dieses Wandlungsprozesses waren, sondern stets aktiv Beteiligte. Sie haben ihn während der ganzen Zeit mitgestaltet und -getragen. Nur so war es möglich, die Restrukturierung anzugehen und erfolgreich zu bewältigen.

### **Kerngeschäft weiter optimieren und Aktivitäten verbreitern**

*Stillstand ist ja keine Option. Wie wollen Sie auf dem Erreichten aufbauen? Welche Entwicklung sehen Sie mittelfristig für die Stadtwerke-Gruppe?*

**Carlo Marks:** Das Bestehen am Energiemarkt wird gerade für kleinere Stadtwerke, wie wir es sind, sicherlich nicht einfacher. Regulatorische Einflüsse nehmen immer weiter Raum ein und sind von uns nicht zu beeinflussen. Wir haben uns zunächst mit unserer jetzigen Aufstellung eine gute Ausgangsposition für die nächsten Jahre geschaffen. Aber wir müssen uns in unserem Kerngeschäft weiter optimieren und „hart am Wind“ segeln und auch unseren Kunden vermitteln, welche große gesellschaftliche Bedeutung für unser Miteinander im lokalen Einkaufen liegt. Das gilt auch für Energie. Wir wollen im Energiesektor sowohl auf Gocher Stadtgebiet als auch in anderen Gemeinden wachsen – was uns mit unserem stark auf die Verbraucherbedürfnisse abgestellten Angebot und der Nähe zu unseren Kunden derzeit gut gelingt.

**Ulrich Knickrehm:** Darüber hinaus sollen die Stadtwerke als lokaler Problemlöser auch in anderen Bereichen Aktivitäten entfalten, zum Beispiel aktuell durch den Bau eines City-Parkhauses.

► Lesen Sie weiter auf Seite 28

### Eigene Tiefenbrunnen liefern erstklassige Wasserqualität

Das von der SWG an Endkunden gelieferte Trinkwasser wird von der SWG Energie zum größten Teil in Tiefenbrunnen im Reichswald gewonnen, dem mit etwa 5.100 Hektar Fläche größten zusammenhängenden Waldgebiet des Niederrheins. Das dort gewonnene Wasser ist durch die natürlichen Erdschichten gefiltert und hat bereits vom Ursprung her eine erstklassige Qualität. In unseren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck wird es lediglich durch Kalkmilch reguliert sowie mit Sauerstoff belüftet und schonend filtriert. Ständige Hygienekontrollen und Wasseranalysen tragen dazu bei, dass wir ein besonders hochwertiges Trinkwasser garantieren können.

Um dieses Qualitätsniveau auch zukünftig zu gewährleisten, engagieren wir uns für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz. Zu diesem Zweck haben wir mit den Landwirten vor Ort eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die den Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln verringert.

### ÖPNV-Leistungen durch externe lokale Unternehmen

Für den Betrieb des Gocher Linienbusses und die Beförderung von Schülern hält die SWG selbst keine Fahrzeuge und kein Personal vor. Wir bedienen uns Gocher Bus- und Taxiunternehmen, mit denen wir flexibel gestaltete Dienstleistungsverträge abgeschlossen haben.

### GochNess unterhält Wartungsverträge mit Dritten

Im Freizeitbad GochNess bestehen mehrere Wartungsverträge für Lüftungs-, Wasseraufbereitungs- und Gebäudesicherungsanlagen.

### ► Netzbetrieb

#### Vielfältige Infrastruktur zur Daseinsvorsorge

#### Leitungsnetz nimmt weiter zu

Die SWG betreibt das Strom-Niederspannungsnetz in Goch-Stadt, die Gasverteilnetze in Goch einschließlich Ortsteilen sowie in Kranenburg, das Trinkwassernetz im gesamten Stadtgebiet außer den Ortsteilen Nierswalde und Hülm sowie das Straßenbeleuchtungsnetz in Goch und seit 2015 in der Umgebung. Wie in jedem Jahr standen die Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsnetze und neue Hausanschlüsse im Mittelpunkt unserer Investitionen in der Sparte Netzbetrieb.

Das rund 185 Kilometer lange Niederspannungsnetz in Goch-Stadt ergänzten wir um 2,1 Kilometer, 0,3 Kilometer waren zu erneuern. 34 neue Hausanschlüsse haben wir errichtet, sieben wurden stillgelegt. Die Kosten für die Netzarbeiten summierten sich auf 287.000 €, und für Hausanschlüsse wendeten wir 91.000 € auf.

Das Leitungsnetz für die Gasversorgung (insgesamt etwa 210 Kilometer im Stadtgebiet) verlängerte sich im Berichtszeitraum um 4,2 Kilometer. Sanierungen standen in der Berichtsperiode für 0,4 Kilometer an. Für beides zusammen investierten wir 547.000 €. 58 neue Gashausanschlüsse für 175.000 € kamen hinzu. Gleichzeitig wurden acht vom Netz genommen. Darüber hinaus gaben wir 31.000 € für neue Zähler aus.

Auch die gut 300 Kilometer umfassenden Trinkwasserleitungen in Goch-Stadt und den Ortsteilen Asperden, Kessel, Pfalzdorf, Hassum und Hommersum haben wir 2017 ausgedehnt, und zwar um 2,2 Kilometer. Erneuerungen waren auf einer Länge von 4,1 Kilometer notwendig. Insgesamt investierten wir 1.253.000 €. Für die Installation von 65 neuen Hausanschlüssen entstanden Kosten von 192.000 €, elf wurden stillgelegt. Für neue Wasserzähler fielen 24.000 € an.



## Absicherung der Wasserversorgung fortgeführt

Um die bereits in der Vergangenheit sehr sichere Versorgung von Goch mit Trinkwasser weiter zu optimieren, hatten wir 2016 begonnen, zusätzliche Redundanzen für die Versorgung aus dem Wasserwerk Scheidal zu schaffen. Zu diesem Zweck werden PE-Wasserrohrleitungen (Polyethylen) im südlichen Teil von Kessel verlegt. Die im Vorjahr begonnenen Arbeiten haben wir 2017 fortgesetzt. Leitungen in Asperden und Goch werden folgen. Außerdem ist in den nächsten Jahren ein sukzessiver Ausbau der Leitungen parallel zu Erneuerungsmaßnahmen des Niersverbandes in diesen Bereichen beabsichtigt.

## „Neu-See-Land“ wird erschlossen

Der Rat der Stadt Goch hat im Jahr 2012 entschieden, die rund 28 Hektar große, inzwischen „Neu-See-Land“ getaufte Fläche der ehemaligen Reichswaldkaserne in mehreren Bauabschnitten sukzessive zu entwickeln und zur Baureife zu bringen. Die SWG ist als Netzbetreiber für die Verlegung von Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen im gesamten Areal zuständig. Nachdem wir im Vorjahr in dem als „Teil A“ bezeichneten ersten Bauabschnitt die notwendigen Leitungen verlegt hatten, folgte im Berichtszeitraum der „Teil B“. Im Zuge der schrittweisen Bebauung in den nächsten Jahren werden wir auch in den weiteren Abschnitten die Versorgungsinfrastruktur aufbauen.

## Modernisierung der Straßenbeleuchtung schreitet voran

Im Auftrag der Stadt ist die SWG schon seit langem für Planung, Bau und Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung in „Goch-Stadt“ sowie für die Lieferung der dafür erforderlichen Energie zuständig. Anfang 2015

hatten wir zusätzlich die Straßenbeleuchtungsanlagen in „Goch-Land“ übernommen und sind seitdem Betreiber der gesamten Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Goch mit insgesamt rund 5.500 Leuchten, davon ca. 3.000 in Goch-Stadt und knapp 2.500 in Goch-Land. Seit November 2016 besteht ein neuer Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt. In ihm sind Ziele für Effizienzverbesserung, ökologisch verträgliche Erneuerung sowie Kosteneinsparungen festgelegt.

Im Zentrum eines umfassenden Sanierungskonzepts steht die vollständige Umstellung auf stromsparenden LED-Standard bis zum Jahr 2025. In der Berichtsperiode sind wir damit einen großen Schritt vorangekommen und haben 706 Leuchten mit einem Investitionsvolumen von 305.000 € ausgetauscht. In den beiden Vorjahren waren es insgesamt 385 Leuchten. Per Ende 2017 waren somit bereits 1.091 bzw. rund 20% zu Gesamtkosten von gut 1 Mio. € erneuert.

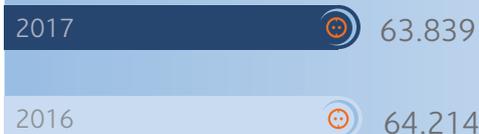
## SWG Netze investiert 0,8 Mio. €

Das Strom-Mittelspannungsnetz in Goch-Stadt und Ortsteilen sowie die Niederspannungsnetze in den Ortsteilen Asperden, Hassum, Hommersum, Hülm, Kessel, Nierswalde und Pfalzdorf befinden sich seit Anfang 2015 zu 74,9% im Eigentum der SWG Netze. Im Geschäftsjahr 2017 investierten wir 845.000 € – davon 569.000 € in das Leitungsnetz, 204.000 € in Ortsnetzstationen sowie 72.000 € in Zähler und Messgeräte.

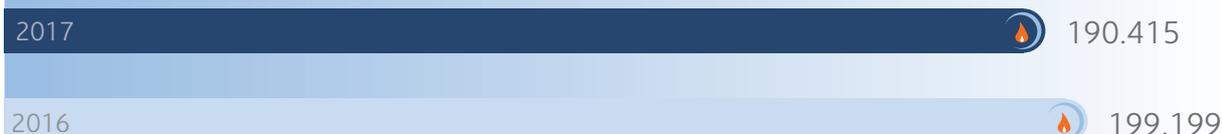
# Vertrieb

## Verkaufte Strom- und Gasmengen (MWh)

### Strom



### Erdgas



### Netzinvestitionen auch in Kranenburg

Infolge der 46%-Beteiligung der SWG Unternehmensgruppe an der EVK und unserer Mehrheitsbeteiligung (74,9%) an der zum 1. Januar 2015 ins Leben gerufenen EVK Netze sind wir Miteigentümer an den Strom- und Gasnetzen in unserer Nachbargemeinde. Beim Stromnetz beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 458.000 €, die größten Positionen betreffen Freileitungen und Ortsnetzstationen, 21.000 € sind für „Smart Meter“ (intelligente Zähler) in der Summe enthalten. Dazu kamen 63.000 € für die Gasversorgung, überwiegend für 0,4 Kilometer neue Leitungen und 27 neue Hausanschlüsse.

Unsere Mehrheitsbeteiligungen an der SWG Netze sowie der EVK Netze führen Jahr für Jahr zu stabilen Erträgen, die verlässlich zum Ergebnis der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe beitragen. Sie belaufen sich für das Geschäftsjahr 2017 auf 231.000 € bzw. 156.000 €. Die Beteiligungserträge der EVK Netze wurden im Berichtsjahr erfasst. Dagegen erfolgen Erfassung und Ausschüttung der Beteiligungserträge der SWG Netze erst 2018.

### ► Energievertrieb

#### Verstärkung der Vertriebsaktivitäten trägt Früchte

#### Erneut Stromkunden hinzugewonnen

Nach der Abnahme der von der SWG verkauften Strommenge im Vorjahr (bedingt durch den Wegfall eines Sondervertragskunden) hat sich der Absatz in der Sparte Strom 2017 stabilisiert. Wir lieferten 63.839 MWh „miteinander Strom“ gegenüber 64.214 MWh in der Vorperiode (-375 MWh bzw. -0,6%).

Weiter angestiegen ist dagegen die Zahl unserer Kunden. Zum Jahresende 2017 belief sie sich auf 12.889. Damit konnten wir per Saldo 171 Kunden hinzugewinnen, ein Plus von 1,3% gegenüber 12.718 Ende des Vorjahres. 2015 waren es noch 12.545.

Die positive Entwicklung ist in erster Linie die Folge unserer Vertriebsanstrengungen außerhalb unseres Heimatgebiets. Dazu zählt zum Beispiel ein eigenes Servicebüro in der Nachbargemeinde Weeze, das wir seit einigen Jahren unterhalten und in dem wir Strom unter der Marke „Stadtwerke Niederrhein“ anbieten. Der hauptsächlich durch Stromdiscounter mit Kampfpreisen verursachten Abwanderung in unserer Stammregion haben wir aktiv und erfolgreich entgegengewirkt: Im Rahmen eines Projekts zur Kundenrückgewinnung ist es uns gelungen, inzwischen fremdversorgte Haushalte zurückzuholen. Dazu beigetragen hat die Einstellung eines vertriebs erfahrenen Mitarbeiters. Verkaufsfördernd wirken ebenso eine Neukundenprämie für Strom von brutto 100 €



Bildquelle: [www.top-lokalversorger.de](http://www.top-lokalversorger.de)

und ein Kombiangebot, das beim gleichzeitigen Bezug von Strom und Wasser bzw. Strom und Gas oder Strom, Gas und Wasser bis zu 3% Rabatt ermöglicht.

In der Sparte Gas ging die Absatzmenge unseres Produkts „miteinander Erdgas“ von 199.199 MWh um 8.784 MWh bzw. 4,4% auf 190.415 MWh zurück. Das ist zum einen witterungsbedingt, zum anderen hat sich hier die Kundenzahl leicht um 64 bzw. 0,9% verringert – von 7.510 zum Ende des Vorjahres auf nunmehr 7.446.

Ein wichtiges Instrument unseres Energievertriebs ist seit 2015 unsere „miteinander Karte“ genannte Kundenkarte, mit der Stadtwerke-Kunden Vorteile beim Einkaufen in vielen Gocher Partnergeschäften sowie beim Besuch des Freizeitbades GochNess erhalten. Sie dient der Stärkung des Gewerbes in unserer Stadt (vgl. Abschnitt „Region“ auf Seite 46).

### Energiepreise weiterhin unverändert

Da gesetzlich geregelte Steuern, Abgaben und Umlagen gegenwärtig über 80% des Strompreises ausmachen, sind die Kalkulationsmöglichkeiten von Anbietern stark eingeschränkt. Das betrifft insbesondere kundennahe Stadtwerke mit nützlichen, aber auch kostenverursachenden Serviceleistungen. Sie können sich – wie auch die SWG – Preisspielräume hauptsächlich durch eine intelligente Einkaufspolitik verschaffen. Für uns besteht sie darin, Mitgesellschafter eines Beschaffungsunternehmens zu sein, bei dem spezialisierte Profis den Energieeinkauf optimieren (vgl. Abschnitt „Beschaffung“ auf Seite 19).

Neue regulatorisch verursachte Kostenerhöhungen können wir daher und aufgrund zusätzlicher Effizienzsteigerungen auffangen. Dies versetzte uns in die Lage, unseren Kunden im Dezember 2017 weiterhin stabile Preise für das gesamte laufende Jahr zuzusichern. Das gilt sowohl für Strom als auch für Gas. Über unsere „Heimvorteil“-Tarife lassen sich die aktuellen Preise auch bis Ende 2019 absichern.

### Stadtwerke Goch erneut „TOP-Lokalversorger“

In Zeiten eines expandierenden und unübersichtlichen Energiemarktes wünschen sich Verbraucher einen Versorger mit stimmigem Preis-Leistungspaket, dem man vertrauen kann. Solche Anbieter zeichnet das „Energieverbraucherportal“ alljährlich mit dem Prädikat „TOP-Lokalversorger“ aus. Nach der ersten Prämierung vor einem Jahr haben wir uns in den Sparten Strom, Gas und Wasser zum zweiten Mal erfolgreich der Prüfung gestellt und wurden in allen drei Sparten wieder mit dem begehrten Label ausgezeichnet. Es dient als Kennzeichen für wichtige Qualitäts- und Servicestandards.

Das Energieverbraucherportal verfolgt einen breiten Ansatz, bei dem es um weit mehr als nur günstige Preise geht. Ebenso werden Transparenz in Preis- und Unternehmenspolitik, Engagement und Investitionen in die eigene Region, Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte sowie



Servicequalität – zum Beispiel Unterstützung durch enge persönliche Betreuung – begutachtet. Bei der jüngsten Prüfungsrunde gab es einen neuen Teilnehmerrekord. In den drei Sparten gingen insgesamt 569 Bewerbungen ein. Weniger als die Hälfte der Versorger konnte den Auszeichnungskriterien für ihr lokales Versorgungsgebiet gerecht werden und tragen nun das begehrte Siegel „TOP-Lokalversorger 2018“. Darunter auch die SWG, deren Kunden und potenzielle Kunden dadurch eine wichtige Orientierung erhalten.

### Online-Planer für Photovoltaikanlagen und Stromspeicher

Im Berichtsjahr haben wir mit der Einrichtung eines Energiedienstleistungsportals begonnen, das unsere Kunden seit April 2018 nutzen können. Als ersten Service bieten wir einen Online-Planer für Photovoltaikanlagen sowie Stromspeicher.

Die Solaranlage auf dem Dach lohnt sich wieder. Nicht allein, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, sondern auch um die eigenen Stromkosten zu senken und darüber hinaus über die EEG-Förderung Geld mit dem selbst produzierten Strom zu verdienen. Mit dem Online-Planer der SWG können sich Interessenten unkompliziert darüber informieren, welchen finanziellen Vorteil eine Photovoltaikanlage mit sich bringt. Bereits nach wenigen Klicks erfährt man, wie viel Strom sich auf dem eigenen Dach produzieren lässt und welche Kosten anfallen. Wer

tiefer einsteigen möchte, kann seine Photovoltaikanlage individuell planen und erhält von uns ein Angebot, nachdem die Planung durch uns und unsere Handwerkspartner überprüft und gegebenenfalls optimiert wurde. Wenn der Hausbesitzer kein eigenes Kapital in die Anschaffung stecken will, übernimmt dies die SWG, und er kann die Anlage pachten.

### Förderung der Elektromobilität

Bund, Länder und Kommunen haben die Förderung der Elektromobilität auf ihre Fahnen geschrieben. Auch die SWG stellen sich dieser Herausforderung und sind auf lokaler Ebene ganz praktisch unterwegs. An drei Autostromladesäulen können E-Fahrzeuge kostenlos mit Naturstrom aufgeladen werden. Sie befinden sich am Stadtwerke-Servicecenter auf der Klever Straße, an der Südseite „Markt“ bei der Löwen-Apotheke und am Rathaus. Dabei wird es nicht bleiben: Im laufenden Jahr haben wir einen Förderantrag für sieben Normalladestationen und eine Schnellladestation gestellt. Wir selbst und die Stadt Goch nutzen übrigens bereits vollelektrische Fahrzeuge für Dienstfahrten von Mitarbeitern zu Baustellen und Kunden.

Elektromobilität beginnt aber nicht erst bei Kleinfahrzeugen oder Autos. In den letzten Jahren finden E-Bikes immer reißenderen Absatz. In Goch haben wir mehrere Ladesäulen errichtet, an denen sich Elektrofahräder aufladen lassen – ebenfalls, ohne dafür bezahlen zu müssen. Ein Stadtwerke-Service für Bewohner und Gäste unserer Stadt.

## ► Energieerzeugung

### Bedeutende eigene Stromproduktion

#### SWG Energie leistet wichtigen Versorgungsbeitrag

Die SWG Energie betreibt in ihrer Sparte Energieerzeugung Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke (BHKW), eine Expansionsanlage für die Gasdruckregelung sowie Contracting-Heizungsanlagen.

Im Gemeindegebiet Goch unterhalten wir 24 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1,6 MW. Sie haben 2017 1.405 MWh Strom erzeugt (Vorjahr 1.497 MWh). Mit dieser Strommenge können rechnerisch etwa 500 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Darüber hinaus betreiben wir 36 BHKWs an 21 Standorten mit einer Gesamtleistung von 789 kW. Sie generierten 2017 3.819 MWh Strom (Vorjahr 3.791 MWh). Aus Steuer- und Kostenoptimierungsgründen sind diese an die Nutzer verpachtet. Das für den Betrieb benötigte Erdgas wird von uns geliefert und mit dem Pächter abgerechnet. Die in „seinem“ BHKW erzeugte Strommenge wird von ihm in seinen Liegenschaften verbraucht, und die parallel entstehende Wärme zur Beheizung genutzt. Der überschüssige Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Der Umsatz in der Erzeugungssparte der SWG Energie lag mit 1.074.000 € leicht unter dem Vorjahr (1.101.000 €; -2,5%). Davon erlösten wir 341.000 € mit BHKWs, 307.000 € mit Contracting-Heizungsanlagen und 426.000 € mit Photovoltaikanlagen.

#### Strombedarf aller Gocher Haushalte durch Biomassekraftwerk gedeckt

Über die PBG (vgl. Abschnitt „Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur“, S. 15) sind wir an einem großen Biomassekraftwerk an der Klever Straße in Goch beteiligt, dessen Strom wir in unser Netz aufnehmen. Das Kraftwerk hat 2017 wie in den Vorjahren 44.000 MWh Strom erzeugt und 93.000 Tonnen Dampf (2016: 88.000 Tonnen). Mit der Strommenge können rund 14.500 Haushalte versorgt werden, wodurch Goch aus energie-bilanztechnischer Sicht, bezogen auf Haushaltskunden, autark ist, da mehr Strom im Stadtgebiet erzeugt als verbraucht

wird. Den produzierten Dampf nutzt der PBG-Mitgesellschafter Nähr-Engel für seine Herstellung von Trockenkartoffelerzeugnissen.

## ► Wasserförderung und -verkauf

### Höchste Qualität und verbesserte Energieeffizienz

#### Leichte Zunahme des Trinkwassergeschäfts

Die Trinkwasserproduktion liegt in den Händen der SWG Energie. In ihren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck hat sie im Berichtsjahr 1.975.000 m<sup>3</sup> (2016: 1.902.000 m<sup>3</sup>; +3,8%) gefördert, aufbereitet und an die SWG geliefert, die wiederum für den Verkauf an unsere Kunden zuständig ist. Weil der Lieferpreis pro Kubikmeter infolge niedrigerer Material- und sonstiger betrieblicher Aufwendungen um rund 3,2 ct/m<sup>3</sup> zurückgegangen ist, hat sich der Wasserumsatz der SWG Energie um 28.000 € bzw. um 3,1% verringert (872.000 € nach 900.000 €).

Die SWG selbst fördert außerdem in einem dritten Wasserwerk an der Klever Straße Brauchwasser, das sie an einen Gewerbekunden liefert. 2017 betrug die Brauchwassermenge 431.000 m<sup>3</sup> nach 404.000 m<sup>3</sup> in der Vorperiode. Insgesamt wurden damit im Berichtsjahr von SWG Energie und SWG zusammen 2.406.000 m<sup>3</sup> Trink- und Brauchwasser gefördert (2016: 2.306.000 m<sup>3</sup>).

Infolge von Spülungen von Filtratrückständen und anders bedingten Verlusten ist die insgesamt verkaufte Wassermenge an Trink- und Brauchwasser regelmäßig geringer als die geförderte. Die verkaufte betrug 2017 rund 2.212.000 m<sup>3</sup>, das sind knapp 66.000 m<sup>3</sup> mehr als ein Jahr zuvor (ca. 2.147.000 m<sup>3</sup>; +3,1%).

Die Trinkwasserabsatzmenge an Privat- und Gewerbekunden lag bei 1.577.000 m<sup>3</sup> – geringfügig mehr als die 1.560.000 m<sup>3</sup> von 2016 (+17.000 m<sup>3</sup> bzw. +1,1%).

Auf der Basis weiterhin unveränderter Verkaufspreise hat die SWG mit Trink- und Brauchwasser 3.612.000 € erlöst, im Vorjahreszeitraum waren es 3.546.000 € (+1,9%).

**Ulrich Knickrehm** (62), aufgewachsen in Goch, ist Jurist und wurde 1986 zum Richter und im Jahr 2000 zum Vorsitzenden Richter am Landgericht Kleve ernannt. Seit 2007 bis zu seiner Wahl zum Bürgermeister 2015 war er als Fraktionsvorsitzender des BürgerForums Goch im Rat der Stadt tätig. Mitglied des Aufsichtsrates ist er bereits seit Dezember 2004. Der Vater von zwei erwachsenen Töchtern ist begeisterter Hobbykoch. Mit seiner Ehefrau teilt er die Liebe für Pferde und die Nordseeinseln.

A portrait of Ulrich Knickrehm, a middle-aged man with glasses, wearing a white shirt and a red tie. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a plain, light-colored wall.

„erwirtschaftete  
Überschüsse dienen  
dem Gemeinwohl“



*Einerseits bietet das breite Aufgabenportfolio eines Stadtwerks die Chance, Synergien spartenübergreifend zu realisieren. Andererseits besteht in der Branche die Sichtweise, dass sich insbesondere von kleineren Stadtwerken auf sich allein gestellt kaum wesentliche Effizienzgewinne erzielen lassen. Wie sehen Sie hier Ihre eigene Situation, welche Rolle spielen Kooperationen – etwa mit anderen Stadtwerken und Unternehmen – aktuell und in der Zukunft?*

**Dr. Klaus Völling:** Da muss ich teilweise widersprechen. Dass sich Effizienzgewinne auch bei kleineren Stadtwerken erzielen lassen, zeigt unsere Entwicklung der letzten acht Jahre deutlich. Sicherlich gibt es hier auch natürliche Grenzen. Um diese aufzuweichen, sind in der Tat Kooperationsmodelle ein Ansatz, den wir gerne verfolgen.

**Carlo Marks:** Beispielsweise haben wir in Kranenburg in Form der EVK, der Energieversorgung Kranenburg, gemeinsam mit den Stadtwerken Krefeld und der Gemeinde ein Kooperationsunternehmen entwickelt, das sehr erfolgreich tätig ist, zum Vorteil aller Beteiligten. Unsere Wasserlieferungen nach Kalkar sind hier ein weiteres Beispiel.

**Ulrich Knickrehm:** Leider stoßen unsere Kooperationsbemühungen nicht immer auf fruchtbaren Boden. Manchmal herrscht hier noch „Kirchturmdenken“ vor. Das ist sehr schade, und wir hoffen, in nächster Zeit weitere Ansätze zur Zusammenarbeit, gerade mit unseren direkten Nachbarn, finden und realisieren zu können.

## Engagement für erneuerbare Energie und E-Mobilität

*Stadtwerke gelten als Umsetzer der Energiewende vor Ort. Wie sieht das in Goch aus?*

**Peter Berends:** In Goch ist die Energiewende bereits geschafft, wenn Sie so wollen. Die Haushalte der Stadt werden rechnerisch durch hier vor Ort erzeugten regenerativen Strom versorgt. Er kommt aus Windkraft- und Solaranlagen im Stadtgebiet und größtenteils aus dem Biomasseheizkraftwerk an der Klever Straße, das wir gemeinsam mit den Firmen Nährengel und Köhler betreiben. Neben Strom für etwa 14.500 Gocher Haushalte wird hier auch der gesamte Prozessdampf für die Herstellung von Trockenkartoffelprodukten von Nährengel gewonnen. Und das übrigens hoch wirtschaftlich.

**Carlo Marks:** Dabei bleibt es aber nicht. Wir suchen ständig nach Wegen, uns darüber hinaus im Bereich regenerativer Energien zu betätigen und diese zu fördern. Gerade erst vor Kurzem haben wir für die Gocher Haushalte ein eigenes Programm zur Errichtung von Photovoltaik- und Speicheranlagen aufgelegt. Wir bieten einem Kunden die Möglichkeit, seine Anlage online individuell zu planen und seinen finanziellen Vorteil zu berechnen. Zugleich kann er zwischen zwei Finanzierungsformen wählen, indem er seine Anlage von uns kauft oder mietet.

► Lesen Sie weiter auf Seite 36

Die Anzahl unserer Kunden ist infolge von netto 54 neuen Hausanschlüssen (vgl. Abschnitt „Netzbetrieb“ auf Seite 23) von 10.556 auf 10.610 angewachsen (+0,5%).

### Engagement für höchste Qualität

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel, und seine Herstellung ist in Deutschland umfassenden Regelungen unterworfen. Die Verbraucher müssen seiner einwandfreien Qualität uneingeschränkt vertrauen können. Unser „miteinander Wasser“ besteht ausschließlich aus Grundwasser aus Tiefenbrunnen. Nach seiner Förderung wird es durch Kalkmilch reguliert, mit Sauerstoff belüftet und schonend filtriert. Ständige Hygienekontrollen und Wasseranalysen garantieren eine Top-Qualität. Um diese auch in der Zukunft gewährleisten zu können, engagieren wir uns seit über 20 Jahren um den Kooperativen Gewässerschutz.

### Enge Zusammenarbeit mit Landwirten

Im Wasserschutzgebiet „Goch-Kalbeck“ hat die SWG Energie mit derzeit 36 Landwirten einen Kooperationsvertrag und mit vier einen Extensivierungsvertrag abgeschlossen. Die Zusammenarbeit sieht vor, jeweils im Frühjahr und Herbst eines Jahres Wasserproben auf den jeweiligen Ländereien zu entnehmen und auf definierte Bestandteile zu analysieren. Die Kosten dafür werden nach einem festgelegten Schlüssel zwischen den Landwirten und den Stadtwerken aufgeteilt.

Zur Entlastung des Grundwassers fördern wir den Zwischenfruchtanbau in Form umbruchloser Einsaat von Mais und Zuckerrüben sowie die Gülleausbringung auf Getreide und stehende Maisbestände mit bodennaher Technik.

Die Kooperationen haben bereits kurzfristig eine geringere Belastung der Böden auf den Extensivierungsflächen mit Nitrat- und Ammoniumstickstoff ( $\text{NO}_3\text{-N}$ ,  $\text{NH}_4\text{-N}$ ) bewirkt. Eine geringere Belastung der Oberfläche durch die landwirtschaftliche Bewirtschaftung verlängert das im Untergrund befindliche Denitrifikationspotenzial (Abbau von Nitrat zu Stickstoff und Sauerstoff) für das versickernde Regenwasser. Da das jetzt dem Erdboden zugeführte Regenwasser erst in etwa 20 bis 30 Jahren unsere Brunnenanlagen erreichen wird, sind diese Maßnahmen eine

Investition in die Zukunft, um auch weiterhin das Wasserrecht und den Standort als Trinkwassergewinnungsanlage zu erhalten.

### Erfolgreiches Energiemanagementsystem

Mit dem Ziel, Energie und zugleich Kosten einzusparen, hat die SWG Unternehmensgruppe 2015 ein Energiemanagementsystem eingeführt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Sparte Wasserförderung. Die zielorientierte Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen soll den Energieeinsatz optimieren. Ihre regelmäßige Überprüfung soll die Wirksamkeit kontrollieren. 2016 haben wir mit der Umsetzung begonnen. Im Fokus stand der Einbau von Effizienzpumpen in der Wassergewinnungsanlage Scheidal, durch die wir bereits kurzfristig spürbar Energie einsparten. Es folgten Effizienzpumpen im Wasserwerk Kalbeck. Von 2016 auf 2017 gelang es uns, die Energieeinsparung pro Kubikmeter gefördertem Wasser nahezu zu verdoppeln. Seit Beginn der Maßnahmen bis zum Ende des Berichtsjahres konnten wir den Energieverbrauch um insgesamt 23,6% senken.

Das Energiemanagementsystem beschränkt sich aber nicht auf die Wasserförderung. Es strebt die Optimierung des Anlagenbetriebs in allen Unternehmensteilen an, etwa durch den Einbau von Messtechnik und die automatisierte Darstellung von Kennzahlen. Im Freizeitbad GochNess sind wir 2017 zum Beispiel bei einer Energieeinsparung pro Besucher von 6,7% gelangt, ein Jahr zuvor waren es 4,6%.

Im Verwaltungsbereich der SWG sind die ökonomisch sinnvollen Möglichkeiten weitgehend ausgereizt. Hier hatten wir schon im Vorjahr rund 17% Einsparung gegenüber 2014 erreicht und diesen Wert auch im Berichtszeitraum gehalten.

Auch die Straßenbeleuchtung ist in das Energiemanagementsystem eingeschlossen. Ausgehend vom Ausgangswert für den Stromverbrauch aus dem Jahr 2014, können wir hier per Ende 2017 bereits eine Einsparung von 14,5% vorweisen. Sie wird sich im Zuge der weiteren Umstellung auf LED-Leuchten in den nächsten Jahren noch wesentlich erhöhen.



*Durch Einbezug der Gesamtschule Mittelkreis in den ÖPNV hat die Anzahl der Fahrgäste des Gocher Stadtbusses einen Rekordstand erreicht.*

### ► Öffentlicher Personennahverkehr

## Stadtbus verbindet Goch mit seinen Ortsteilen

### Rekord-Fahrgastzahl durch Schülerspezialverkehr

In der Geschäftssparte Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) nahm die Gesamtzahl der Fahrgäste in der Berichtsperiode zu und erreichte ein Allzeithoch. Grund dafür ist die Integration des bisher durch den Zweckverband Gesamtschule Mittelkreis betriebenen Schülerspezialverkehrs (SPV) in den ÖPNV zum Beginn des Schuljahres 2017/18. Die Gocher Gesamtschule ist mit etwa 1.150 Schülerinnen und Schülern und circa 100 Lehrerinnen und Lehrern eine der größten Bildungseinrichtungen am Niederrhein.

Wurden vor den Sommerferien 2017 monatlich 1.147 SchokoTickets (Aboticket für Schülerinnen und Schüler) abgesetzt, waren es zum Jahresende 1.427. Diese Zahl liegt nur knapp unter der bisherigen Höchstmarke aus dem Jahr 2010. Insgesamt stieg die Fahrgastzahl (Linien- und Taxibusse sowie Schülerbeförderung) von 710.637 auf 737.235 (+26.598 bzw. 3,7 %). Noch nie stießen unsere ÖPNV-Leistungen auf so große Nachfrage.

Verbunden mit der Integration des SPV waren geringfügige Fahrplanänderungen auf den Linien SL 13 (Goch-Hülm) und SL 14 (Goch-Pfalzdorf).

Der Umsatz hat sich im Berichtszeitraum um 116.063 € bzw. 21,7% von 534.271 € auf 650.334 € erhöht. Der große Zuwachs ist durch mehrere Faktoren verursacht:

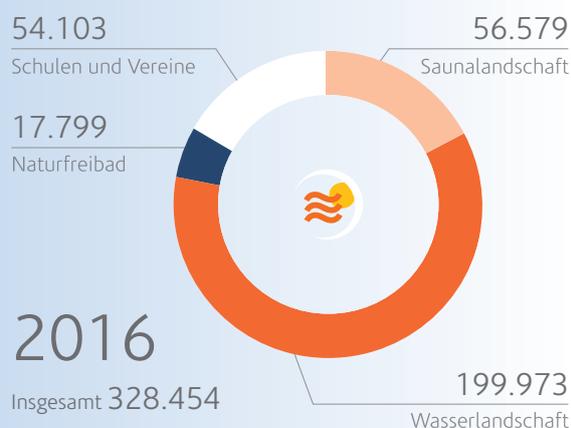
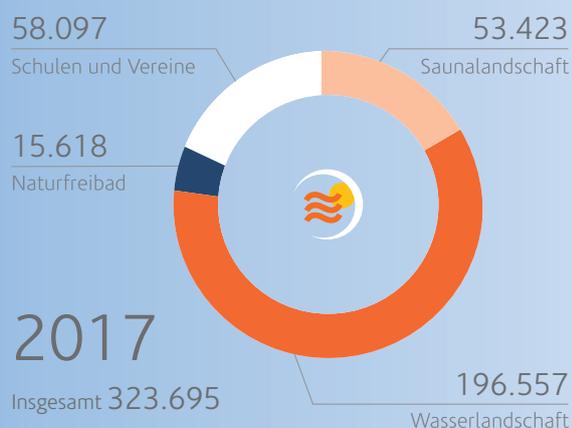
- die beschriebene Zunahme der Fahrgastzahl,
- die turnusmäßige Anhebung der für den Gocher Stadtbus gültigen Fahrpreise durch den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) zum 1. Januar 2017,
- aperiodische Einnahmen aus der Zuwendung der Bezirksregierung Düsseldorf für den Schwerbehindertentransport in den Jahren 2012 und 2013,
- den zusätzlichen Sonderlinienverkehr für Flüchtlinge zwischen der Unterkunft am Ervelensteg und der Gocher Innenstadt sowie
- eine Anpassung der Umsatzdefinition: Im Vorjahr waren auch Mahngebühren und sonstige Erlöse enthalten. Ab der Berichtsperiode gehen wir von den reinen Fahrbetriebs-Umsätzen aus. Die Vergleichszahl von 2016 wurde entsprechend nach unten angepasst.

### Umweltfreundliche Mobilität durch acht Stadtbuslinien

Der Gocher Stadtbus bietet mit acht Stadtbuslinien an Werktagen zwischen 06:00 Uhr und 20:00 Uhr eine kostengünstige und umweltfreundliche Alternative zum Individualverkehr. Fünf Linien verbinden hauptsächlich die Gocher Ortsteile mit dem Stadtzentrum, dem Bahnhof als wichtigem Umsteigeplatz und den sich in der Innenstadt befindlichen Schulen. Zwei weitere Linien dienen

# Besucher

## Besucherentwicklung im Bäderbetrieb



der An- und Abfahrt zu den Schulen in Asperden, Kessel und Pfalzdorf, und eine weitere Linie bindet die Gocher Innenstadt direkt an den Flughafen Niederrhein in Weeze an. Das Angebot ist nachfrageorientiert gestaltet. Es gibt einen Fahrplan mit festgelegten Zeiten und Haltestellen, jedoch muss sich der Fahrgast seinen Bus bis spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrt telefonisch bestellen.

Wir besitzen selbst keine Fahrzeuge und setzen auch kein eigenes Personal für die Beförderung ein, sondern steuern deren Einsatz über flexible Dienstleistungsverträge mit Gocher Bus- und Taxiunternehmen. Die Bestellungen laufen in der Taxibuszentrale der mit der Fahrtenerbringung beauftragten Gocher Firma Taxi Wolff GmbH & Co. KG zusammen, werden dort koordiniert und dann entsprechend an die zum Einsatz kommenden PKW (4- bzw. 8-Sitzer) zur Durchführung der Fahrt weitergegeben. Nach Betriebsschluss des Stadtbusses bis gegen Mitternacht sowie an Wochenenden und Feiertagen bietet das Anruf-Sammeltaxi (AST) im Stundentakt die Möglichkeit, zu einem gewünschten Ziel in Goch zu kommen.

Die Fahrten zu und von den Gocher Schulen werden vom Gocher Busunternehmen Leineweber Autoreisen GmbH mit bis zu zwölf Linienbussen ausgeführt. Zusätzlich werden Busse zum Transport der Schülerinnen und Schüler zum Schwimmunterricht im Freizeitbad GochNess eingesetzt.

Insgesamt wurden 2017 mit Linienbussen 181.932 Kilometer (-2,6%) und mit Taxibussen 108.152 Kilometer (-8,5%) zurückgelegt.

Der Stadtbus ist durch die Bezirksregierung Düsseldorf nach dem Personenbeförderungsgesetz konzessioniert. Die SWG sind der alleinige Konzessionsinhaber. Die Linienkonzessionen sind bis Anfang Dezember 2019 befristet. Da wir Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) sind, kommen dessen Tarife zur Anwendung.

### ► Bäderbetrieb

#### Permanente Verbesserung der Attraktivität

#### Besucherzahlen leicht rückläufig

Die SWG Bäder unterhalten im Gocher Ortsteil Kessel das Freizeitbad GochNess. Es bietet eine vielfältige Wasserlandschaft (unter anderem mit einem 25-Meter-Wettkampfbecken, Drei-Meter-Sprungturm, Waterclimbing-Wand, Erlebnisbecken mit Gegenströmung und direkter Anbindung an das Außenbecken), eine komfortable Saunalandschaft (sieben Saunen, Dampfbad, Saunapool, breites Wellness- und Massageangebot, einen FKK-Badestrand im Saunabereich und verschiedene Ruhebereiche), das Naturfreibad Copa Gochana sowie eine einladende Gastronomie mit Restaurants und Bars.



GochNess wird nicht nur von Freizeitgästen frequentiert, es steht auch Gocher Schulen und Vereinen, insbesondere der DLRG, zur Verfügung.

Nachdem 2015 durch diverse Umgestaltungen verursachte längere Schließungszeiten zu einem Besucherrückgang geführt hatten, nahm die Zahl der Gäste 2016 wieder zu und betrug 328.454. Im Berichtszeitraum war sie dagegen mit 323.695 erneut leicht rückläufig (-4.759 bzw. -1,4%). Die Abnahme der Gesamtzahl bleibt jedoch durch einen relativ hohen Zuwachs von fast 4.000 in der Besuchergruppe Schulen und Vereine moderat. Der Rückgang der drei Bereiche Wasserlandschaft, Saunalandschaft und Naturfreibad, für die Gäste individuell Eintrittspreise entrichten, beläuft sich auf insgesamt 3,2%. Details zur Besucherentwicklung sind den obenstehenden Grafiken zu entnehmen.

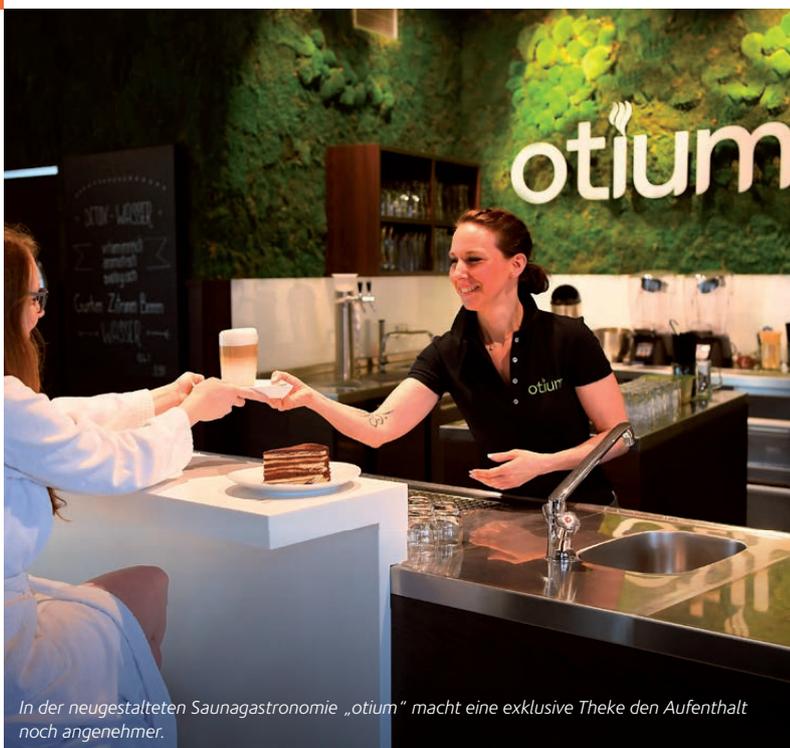
Daten zu Erlösen und Ergebnis der SWG Bäder sind im nachfolgenden Lageberichtsabschnitt „Umsatz- und Ertragsentwicklung“ dargestellt und erläutert.

### Umfassende Investitionen

Unser Ziel ist es, dass GochNess weiterhin ein bevorzugter Anziehungspunkt für Bade- und Saunagäste bleibt. Deshalb haben wir nach dem abgeschlossenen Investitionspaket im Umfang von 2,8 Mio. € im Zeitraum 2014 bis 2016 im Berichtsjahr weitere Maßnahmen durchgeführt, um das Bad noch attraktiver zu gestalten, und für 2018/19 zusätzliche Neuerungen beschlossen.

Zwischen der Sauna- und Wasserlandschaft wurde im Berichtsjahr ein Aussichtsturm in Form eines Leuchtturms errichtet, der es ermöglicht, den Strand sowohl auf der Sauna- als auch der Naturfreibadseite gleichzeitig einsehen zu können und so eine richtlinienkonforme Überwachung zu gewährleisten. Viele Gutachten mussten erstellt und Genehmigungen eingeholt werden, denn ein Bau direkt im Wasser stellt eine besondere Herausforderung dar. Im Frühjahr fiel der Startschuss für den Bau, und Ende September konnten wir den Turm in Betrieb nehmen. Er verfügt über einen Bootsanleger und einen modernen Erste-Hilfe-Bereich im Erdgeschoss.

Im Sommer 2017 haben wir die komplette Saunagastronomie neu gestaltet. Ihre Fläche wurde um den ehemaligen Ruheturm erweitert. Von ihm haben Gäste einen herrlichen Ausblick auf den See. Eine exklusive Gastronomietheke macht den Aufenthalt noch angenehmer. An warmen Sommertagen lässt sich durch eine Schiebefensteranlage die Räumlichkeit in eine Außenterrasse verwandeln, und im Winter lädt ein Kamin zu behaglichem Verweilen ein. Schließlich wurde das Gastronomiekonzept überarbeitet und hochwertiger ausgerichtet.



In der neugestalteten Saunagastronomie „otium“ macht eine exklusive Theke den Aufenthalt noch angenehmer.



Ein neuer Leuchtturm dient der Überwachung von Wasser- und Saunalandschaft.

Im Zuge der Aufwertung und Neupositionierung der Saunagastronomie haben wir diesem Bereich den Namen „otium“ (Muße) verliehen.

Für diese und weitere Maßnahmen haben wir im Berichtszeitraum insgesamt 1.248.000 € investiert. Die größte Einzelposition betrifft die vom Publikum nicht bewusst wahrnehmbare Lüftungstechnik (446.000 €), gefolgt von dem beschriebenen Leuchtturm (243.000 €) und der Gastronomiegestaltung (166.000 €).

In den Geschäftsjahren 2018/2019 sind weitere Verbesserungen geplant: In der Wasserlandschaft soll ein großes Kinderspielbecken als Anziehungspunkt für Kinder und junge Familien geschaffen werden. Die Saunalandschaft wird mit einem Wellnesshaus ausgebaut. Damit sollen neben den Saunakunden auch solche angesprochen werden, die lediglich an Kosmetik- und Massagebehandlungen Interesse haben.

### Zahlreiche Erkenntnisse aus Besucherbefragung

Um die Betriebsabläufe und -strukturen kontinuierlich zu überwachen und die gewohnt hohen Standards des Goch-Wellness in allen Betriebsbereichen sicherzustellen, haben wir im Berichtsjahr ein Beratungsunternehmen insbesondere zur Prozessoptimierung konsultiert. Weil letztlich für Akzeptanz und Erfolg des Bades die Kundenmeinung

entscheidend ist, haben wir die Gäste in einer zum Jahreswechsel 2017/2018 durchgeführten Umfrage um ihre kritische Meinung gebeten. Das zusammenfassende Generalergebnis von 359 Teilnehmern beweist, dass wir mit unseren Anstrengungen zur Attraktivitätssteigerung den richtigen Weg beschreiten: 87% bewerten ihre Zufriedenheit mit „sehr gut“ (48%) oder sogar „super“ (39%). Der Fragebogen war neben einem allgemeinen Teil nach Angebotsbereichen strukturiert. Entsprechend konnten wir differenzierte Erkenntnisse über Positives und Verbesserungswürdiges gewinnen, die wertvolle Ansätze für weitere Maßnahmen mit sich brachten. Spitzenwerte erzielten unsere Mitarbeiter(innen) in den Wellness- und Gastronomiebereichen für ihre Freundlichkeit.

### ► Umsatz- und Ertragsentwicklung

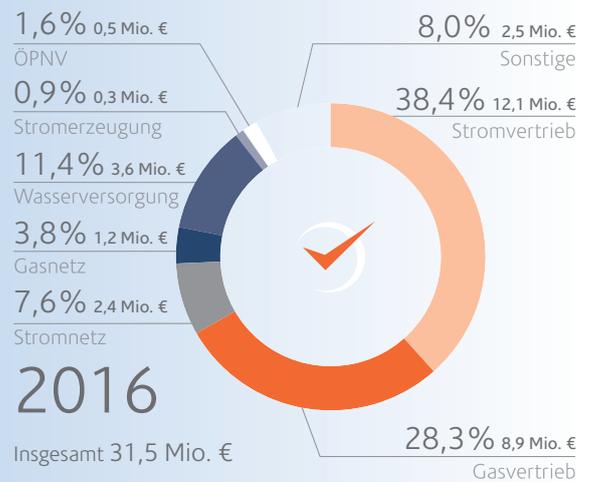
#### Neues Ergebnis-Allzeithoch erreicht

#### Umsatzniveau der Stadtwerke-Goch-Gruppe gehalten

Der Bruttoumsatz (einschließlich Energiesteuern) der Stadtwerke-Goch-Gruppe summierte sich im Geschäftsjahr 2017 auf 39,9 Mio. € und blieb damit knapp unter dem Vorjahr (40,3 Mio. €; -0,8%). Die von der SWG abgeführten Energiesteuern auf Strom und Gas betragen wie 2016 rund 2,2 Mio. €. Nach deren Abzug ergeben sich Nettoerlöse von 37,8 Mio. € gegenüber 38,0 Mio. € in 2016 (-0,7%).

# Umsatz

## Umsatzerlöse Stadtwerke Goch GmbH



Der Umsatz der SWG Unternehmensgruppe war deutlich und derjenige der SWG Energie leicht rückläufig, wohingegen die Erlöse bei SWG und SWG Bäder geringfügig zugenommen haben.

Die Ergebnisse der SWG und als Folge davon der Holdinggesellschaft liegen weit über den Prognosen und haben sich noch einmal verbessert. Auch die SWG Bäder haben über den Erwartungen abgeschlossen, während der Gewinn der SWG Energie zurückgegangen ist.

Im Folgenden geben wir einen zusammenfassenden Überblick über die Umsatz- und Ertragslage unserer vier Kerngesellschaften. Die genauen Gewinn- und Verlustrechnungen mit allen Einzelpositionen befinden sich am Ende dieses Geschäftsberichts.

### SWG Unternehmensgruppe erneut mit Rekordgewinn

Der Umsatz der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe generiert sich hauptsächlich aus der Führung des Rechnungswesens für die Gruppengesellschaften. Im Berichtsjahr belief er sich auf 1.664.000 € und ist gegenüber dem Vorjahr (1.952.000 €) um 288.000 € bzw. 14,8% geringer ausgefallen. Ursache für den Rückgang sind im Wesentlichen weniger weiter berechnete Personalkosten, unter anderem, weil ein Mitarbeiter zur SWG gewechselt ist und dort Aufgaben fortführt, die bisher in der Holding wahrgenommen wurden.

Das Ergebnis ist in erster Linie von den Beteiligungserträgen aus den geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen mit der SWG (Gewinnabführung) und der SWG Bäder (Verlustübernahme) abhängig. Die Ergebnissteigerung der SWG ist vor allem durch den Beitrag der SWG Netze beeinflusst (siehe unten). Zusätzlich verringerte sich bei der SWG Bäder der Jahresverlust zum zweiten Mal in Folge. Dazu kamen Erträge aus unseren Beteiligungen an der EVK und erstmals der PBG.

Unter dem Strich erhöhte sich der Jahresüberschuss der Holdinggesellschaft um fast 100.000 € – von 2.549.000 € auf 2.649.000 €, ein Plus von 3,9%. Damit haben wir unsere Prognose klar übertroffen und einen neuen Rekordwert erreicht.

### SWG-Ergebnis erreicht neues Allzeithoch

Die SWG ist die Kerngesellschaft der Stadtwerke-Goch-Gruppe mit dem weitaus größten Umsatzanteil. Ihre Erlöse nahmen leicht um 72.000 € bzw. 0,2% auf 31.527.000 € zu (Vorjahr 31.455.000 €). Ein hauptsächlich witterungsbedingter Rückgang in der Sparte Gas wurde von leicht höheren Umsätzen in den Sparten Strom, Wasser und ÖPNV überkompensiert. Im Energiesektor generieren wir rund 78% der SWG-Umsatzerlöse, drittgrößte Einnahmequelle ist der Trinkwasserverkauf mit gut 11%.

**Peter Berends** (52) ist in Goch geboren und seit 24 Jahren bei den Stadtwerken tätig. Als Elektroinstallateurmeister leitet er die Abteilung Netzservice Strom. Seit 2014 ist er Betriebsratsvorsitzender und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. In der Freizeit hält er sich fit mit Joggen und Krafttraining im Fitnessstudio.

„Mitarbeiter haben  
den Wandlungsprozess  
mitgestaltet“



*Im Rahmen von Energiewende und Schadstoffreduzierung in der Luft wird die Bedeutung von Elektromobilität stark zunehmen. Inwieweit sind Sie auch hier aktiv?*

**Peter Berends:** Ja, seit einiger Zeit betreiben wir drei öffentlich zugängliche Autostromladesäulen und einige Ladesäulen für Elektrofahräder, an denen man kostenlos Naturstrom „tanken“ kann. Wir selbst nutzen auch bereits diverse E-Fahrzeuge. Und durch Steigerung von Batterieleistung und Reichweite wird sich hier in den nächsten Jahren noch einiges tun.

**Ulrich Knickrehm:** Über diese Ladesäulen hinaus errichten die Stadtwerke derzeit in Goch acht weitere und investieren dafür mehr als 180.000 €. In Kürze wird das erste elektrische „Bürgerauto“ zur Mobilitätsunterstützung behinderter Bürgerinnen und Bürger in den Gocher Ortsteilen von den Stadtwerken zur Verfügung gestellt, und zwar kostenfrei für die Kunden.

*Die Wettbewerbsintensität verstärkt sich insbesondere auf den Energiemärkten, die Komplexität nimmt dabei immer weiter zu. Wie begegnen die Gocher Stadtwerke diesen Entwicklungen?*

**Dr. Klaus Völling:** Wir setzen zum Beispiel beim Einkauf auf unsere eigene Beschaffungsgesellschaft, die wir zusammen mit anderen Stadtwerken schon vor Jahren gegründet haben. Auch ein Beispiel übrigens für eine erfolgreiche Kooperation.

**Carlo Marks:** Hier bündeln wir das Know-how von Handelsspezialisten und Energiebrokern und nutzen strukturierte Beschaffungsprozesse, um uns am Markt kostengünstig zu bedienen. Für unsere Kunden entwickeln wir mit diesen Spezialisten individuelle Lösungen für die Deckung ihres Energiebedarfs.

**Peter Berends:** Vorteilhaft einzukaufen, ist aber nur eine Seite der Medaille. Gerade auf der Absatzseite tobt der

Wettbewerb. Deshalb haben wir unsere Vertriebsbemühungen in jüngster Zeit erheblich verstärkt. Im zurückliegenden Geschäftsjahr waren wir mit einem Projekt erfolgreich, mit dem wir abgewanderte Kunden zurückgewonnen haben. Unsere Mannschaft haben wir mit einem erfahrenen Vertriebspezialisten verstärkt.

### Einbindung der Mitarbeiter und Führungskräfte

*In den letzten Jahren wurden etwa 4 Mio. € in GochNess für Technikmodernisierungen und Umgestaltungen investiert. Jetzt sollen weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung folgen. Welche Entwicklung soll das Bad nehmen?*

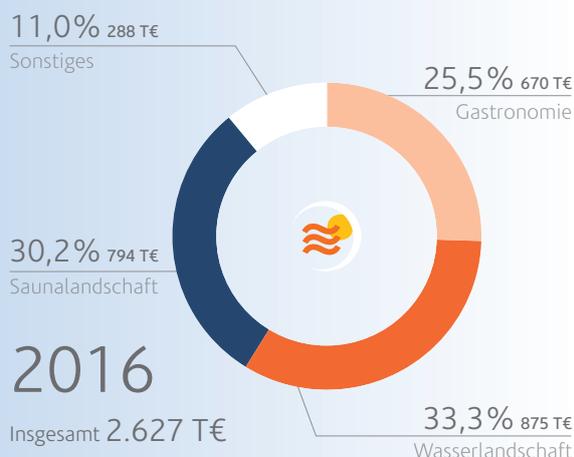
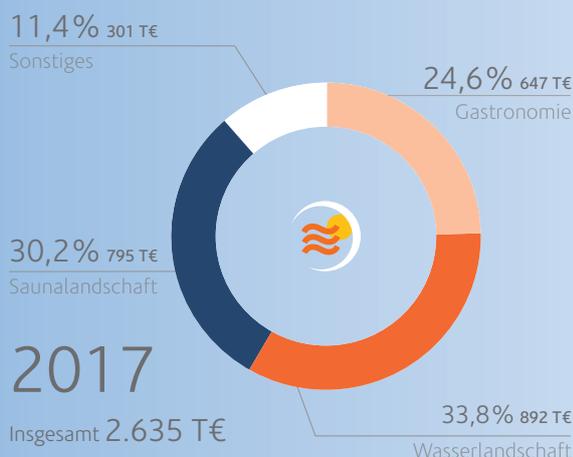
**Dr. Klaus Völling:** Auch unter den Freizeitbädern in der weiteren Region herrscht Konkurrenz. Damit GochNess auch in Zukunft ein Besuchermagnet bleibt, setzen wir aktuell zwei Schwerpunkte: Wir wollen unser Familienrestaurant in der Wasserlandschaft erneuern und einen großen Kinderbereich schaffen, der aktives Spielen in einer Abenteuerlandschaft ermöglicht. Damit werden wir noch attraktiver für Familien. Und wir bauen ein neues Wellnesshaus, das „TAO“, in dem Kosmetik, Massagen und andere Angebote rund ums Wohlfühlen im Mittelpunkt stehen. Alles mit Anwendungen drinnen wie draußen.

**Ulrich Knickrehm:** Im nächsten Jahr feiern wir den 20. Geburtstag von GochNess. Es hat seinen festen Platz in der Schwimmausbildung unserer Kinder, im Vereinsleben, bei Familien, Saunabesuchern und Interessenten für Wellnessangebote. Mit dem wundervollen Natursee haben wir eine einmalig schöne Lage und einen echten Wettbewerbsvorteil. Dies gilt es auch künftig zu nutzen und auszubauen.

► Lesen Sie weiter auf Seite 44

# Umsatz

## Umsatzerlöse Stadtwerke Goch Bäder GmbH



Die Grafik auf Seite 35 gibt die genaue Verteilung der Außenumsätze (Bruttoumsätze nach Abzug der internen Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmenspartnern) wieder.

Im Vorjahr hatte die SWG mit 4.692.000 €. den bislang höchsten Jahresüberschuss erzielt. Für 2017 erwarteten wir „ein Einpendeln des Ergebnisses auf eine sehr gute ‚Normalhöhe‘, die immer noch deutlich über den Werten der Vorjahre liegt“. Konkret gingen wir von circa 3,5 Mio. € aus. Diese Prognose wurde bei Weitem übertroffen: Der Nachsteuergewinn beträgt im Berichtsjahr 4.789.000 € und damit sogar 97.000 € bzw. 2,1 % mehr als in der Vorperiode – ein neues Allzeithoch. Aufgrund des mit der SWG Unternehmensgruppe geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn an diese abgeführt.

Material- und Personalaufwand haben sich zwar erhöht, dafür haben sich diverse andere Posten der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich verbessert. Entscheidend für das nochmals leicht verbesserte Ergebnis ist der Beteiligungsertrag der SWG Netze aus dem Geschäftsjahr 2016, der erst in der Berichtsperiode ausgeschüttet wurde. Die Netzeigentumsgesellschaft, an der wir mit 74,9% beteiligt sind, war Anfang 2015 gegründet worden.

### SWG Bäder: geringerer Verlust durch Währungsgewinne

Trotz eines leichten Besucherrückgangs (vgl. Abschnitt „Bäderbetrieb“, Seite 33) konnten die SWG Bäder das Umsatzniveau halten. Anhebungen der Benutzerentgelte haben 2017 zu geringfügig höheren Erlösen geführt. Sie summieren sich auf 2.635.000 €, ein Plus von 8.000 € bzw. 0,3% im Vergleich zu den 2.627.000 € der Vorperiode.

Hervorzuhebende Veränderungen auf der Aufwandseite gab es lediglich bei den Personalkosten. Hier schlugen zwei ein Jahr zuvor neu geschaffene Stellen erstmalig ganzjährig zu Buche, ebenso wie Tarifierhöhungen bei den festangestellten Mitarbeitern. Zusammen macht das eine Steigerung des Personalaufwands um 101.000 € bzw. 7,0% aus (1.553.000 € nach 1.452.000 €). Diese Mehrbelastung wurde in erster Linie durch Währungsgewinne aus dem Baufinanzierungsdarlehen in Schweizer Franken weit mehr als ausgeglichen. Die von uns nicht beeinflussbare Devisenmarktentwicklung (Wertgewinn des Euro gegenüber dem Schweizer Franken) war nicht voraussehbar und daher in unserer Prognose nicht eingerechnet. Sie hat das Ergebnis der SWG Bäder entscheidend beeinflusst: Das Defizit verringerte sich von 1.648.000 € in der Vorperiode um 199.000 € bzw. 12,1% auf 1.449.000 €.

## Ergebnis der SWG Energie rückläufig

Bei der SWG Energie gab es im Berichtszeitraum eine Umsatzminderung um knapp 56.000 € bzw. 2,8% auf 1.946.000 € (Vorjahr 2.001.000 €). 1.074.000 € (Vorjahr 1.101.000 €) wurden in der Energieerzeugung generiert und 872.000 € (Vorjahr 900.000 €) in der Wasserförderung. Der leichte Rückgang ist also ungefähr je zur Hälfte auf gesunkene Kubikmeterpreise in der Trinkwasserversorgung und auf Mindereinnahmen in der Erzeugungssparte zurückzuführen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird hauptsächlich von geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie von etwas niedrigerem Zinsaufwand und erhöhten sonstigen betrieblichen Erträgen entlastet. Dem stehen die verminderten Erlöse sowie ein größerer Materialaufwand und eine Zunahme der Abschreibungen gegenüber. Unter dem Strich ergibt sich ein Nachsteuerergebnis in Höhe von 96.000 €, das sind zwar gut 20.000 € bzw. 17,4% weniger als 2016 (116.000 €), aber deutlich mehr, als wir prognostiziert hatten. Gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag mit der SWG wurde der Gewinn an die SWG abgeführt.

## Ergebnisse der Gruppenunternehmen

Jahresergebnis	2017	2016
	T€	T€
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe	<b>2.649</b>	2.549
Stadtwerke Goch	<b>4.789</b>	4.692
Stadtwerke Goch Bäder	<b>-1.449</b>	-1.648
Stadtwerke Goch Energie	<b>96</b>	116

### ► Finanzlage und Bilanzstruktur

## Eigenkapital gestärkt

### Bilanzvolumina wenig verändert

Auch die folgende Darstellung der Bilanzen der Einzelgesellschaften beschränkt sich auf einen groben Überblick. Die genauen Daten sind den vollständigen Bilanzen am Ende dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Die Bilanzsumme 2017 der **SWG Unternehmensgruppe** zeigt sich mit 38,5 Mio. € gegenüber der Vorperiode (38,2 Mio. €) kaum verändert (+0,8%). Die geringfügige

Ausweitung um knapp 0,3 Mio. € ist auf der Aktivseite auf eine Erhöhung des Umlaufvermögens und hier der Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen, die die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen deutlich übersteigen. Bei den Passiva haben sich vor allem das Eigenkapital durch einen mehr als verdoppelten Gewinnvortrag und die Rückstellungen (um ein Viertel) erhöht. Dagegen sind die Verbindlichkeiten, insbesondere gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der Tilgung eines Gesellschafterdarlehens, zurückgegangen.

Bei der **SWG** verminderte sich die Bilanzsumme um 2,0% (-1,1 Mio. €) von 54,1 Mio. € auf 53,0 Mio. €. Bei den Aktiva resultieren etwa 80% des Rückgangs aus dem Anlagevermögen: Hier war die Abnahme der Finanzanlagen (hauptsächlich geringere Ausleihungen an verbundene Unternehmen infolge der Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens durch die SWG Unternehmensgruppe) wesentlich größer als der Zuwachs bei den Sachanlagen, hier wurde vor allem in Verteilungsanlagen investiert. Die restlichen ungefähr 20% des Bilanzsummenrückgangs gehen auf der Aktivseite auf ein vermindertes Umlaufvermögen zurück, innerhalb dessen die Sonstigen Vermögensgegenstände niedriger ausgefallen sind. Bei den Passiva wurde die deutliche Zunahme der Sonstigen Rückstellungen von geringeren Verbindlichkeiten, insbesondere gegenüber Kreditinstituten, bei Weitem übertroffen.

Mit 3,6 Mio. € liegen die Gesamtinvestitionen der SWG (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) um rund 0,6 Mio. € bzw. knapp 14% unter den 4,2 Mio. € von 2016. Davon entfallen 3,1 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €) auf Sachanlagen. Die Gesamtinvestitionen übersteigen damit wesentlich die Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mio. € (nahezu unverändert). Die Verteilung der Investitionen auf die verschiedenen Unternehmenssparten ist der Grafik auf Seite 40 zu entnehmen.

Die Bilanzsumme der **SWG Bäder** betrug im Berichtsjahr 11,4 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €). Die Verkürzung um 0,8 Mio. € bzw. 6,4% ist bei den Aktiva auf eine markante Abnahme des Umlaufvermögens und hier der liquiden Mittel zurückzuführen, wohingegen das Anlagevermögen – vor allem durch fast vervierfachte Anlagen im Bau – zunahm. Auf der Passivseite ist die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausschlaggebend.

# Investitionen

## Investitionen Stadtwerke Goch GmbH

(immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen, T€)



Nachdem sich die Investitionen in Sachanlagen im Vorjahr auf 446.000 € mehr als halbiert hatten, haben wir eine neue Offensive zur Attraktivitätssteigerung von GochNess gestartet (vgl. Abschnitt „Bäderbetrieb“ auf Seite 33) und die Investitionen auf 1.248.000 € hochgefahren – ein Zuwachs von rund 180%. Die Abschreibungen in Höhe von 552.000 € (Vorjahr 534.000 €) liegen damit weit unter den Investitionen.

Bei der **SWG Energie** hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert und beläuft sich gerundet unverändert auf 6,5 Mio. €. Auf der Aktivseite gingen die Sachanlagen durch weniger Anlagen im Bau zurück und bewirkten ein insgesamt geringeres Anlagevermögen. Dagegen nahm das Umlaufvermögen in Form vermehrter Forderungen und vor allem angewachsener liquider Mittel zu. Innerhalb der Passiva glichen sich die Zunahme der Rückstellungen und die Abnahme der Verbindlichkeiten nahezu aus.

Die Investitionen in Sachanlagen verblieben mit 329.000 € nahezu unverändert auf Vorjahreshöhe. Ausgabenschwerpunkte waren Blockheizkraftwerke sowie Wassergewinnungs- und -bezugsanlagen. Wie schon im vergangenen Geschäftsjahr waren die Abschreibungen höher als die Anlagenzugänge, sie summierten sich auf 644.000 € nach 608.000 € (+5,9%).

Bei sämtlichen Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe war die Liquidität im Berichtsjahr jederzeit ausreichend.

Die nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Eigenkapitalquoten der Gesellschaften des Unternehmensverbands.

### Eigenkapitalquoten der Gruppenunternehmen

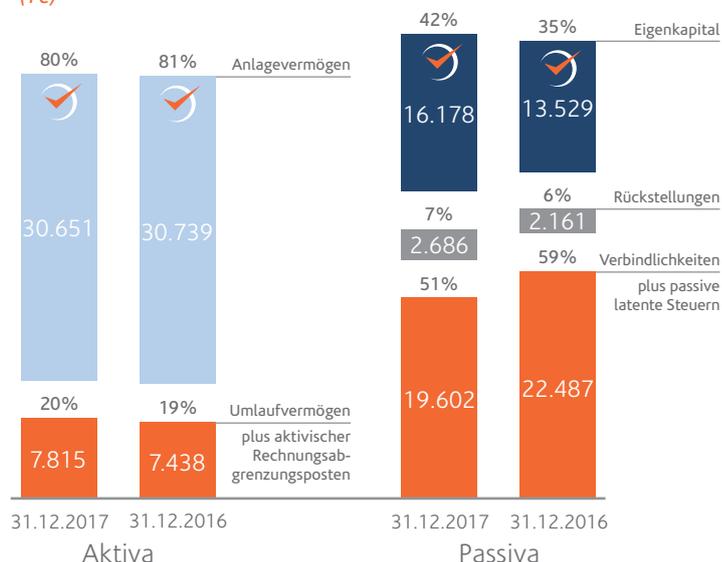
Eigenkapitalquote (Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme)	2017	2016
	%	%
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH (modifiziert <sup>1</sup> )	<b>68,1</b>	61,6
Stadtwerke Goch GmbH (modifiziert <sup>2</sup> )	<b>37,3</b>	36,6
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	<b>4,8</b>	4,5
Stadtwerke Goch Energie GmbH	<b>10,2</b>	10,2

<sup>1</sup> inklusive Eigenkapital ersetzendem Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. €

<sup>2</sup> Bilanzsumme bereinigt um Ertrags-, Investitions- und Baukostenzuschüsse

### Bilanzstruktur

#### Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH (T€)





*Im Rahmen des „Girls'Day“ hat eine 14-jährige Schülerin einen „Schnuppertag“ bei der SWG verbracht.*



*Im August 2017 hat Hamzah Almahaweele eine Ausbildung bei der SWG Bäder begonnen.*

## ► Mitarbeiter

### Schwerpunkte Nachwuchsförderung und Führungskräfteentwicklung

#### Mitarbeiterzahl leicht unter Vorjahr

In der Stadtwerke-Goch-Gruppe waren im Jahresdurchschnitt 2017 insgesamt 114 Mitarbeiter (Vorjahr 119, -4,2%) fest angestellt. Den größten Anteil hat die SWG mit 62 Beschäftigten, dort haben sich zwei in den Ruhestand verabschiedet. In der SWG Bäder sind es 41 und in der SWG Unternehmensgruppe 11. Dazu kamen unverändert 48 Aushilfen im Freizeitbad.

In dieser Mitarbeiter-Gesamtzahl sind fünf Auszubildende (drei in der SWG und zwei in der SWG Bäder) enthalten. Drei befanden sich in der Ausbildung zur Industrie- bzw. Bürokauffrau, ein Azubi macht im GochNess eine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe und einer in der dortigen Gastronomie zum Koch.

Die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe hat zum 1. August 2017 Hamzah Almahaweele angetreten. Der 24-jährige Iraker kam 2015 aufgrund der in seiner Heimat herrschenden Krisensituation ohne Eltern nach Deutschland. Im Irak hatte er bereits in einem Bäderbetrieb gearbeitet, und wegen dieser Erfahrung hatten wir ihm zuvor ein Praktikum im GochNess ermöglicht. Nach positivem Verlauf haben wir ihm die Ausbildungschance gegeben, mit der er den Grundstein für seine Zukunft legen

kann. Bereits ein Jahr zuvor hatte Dominik Schwake die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe aufgenommen.

Der Personalaufwand hat gegenüber dem Vorjahr (6,21 Mio. €), durch tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerungen und aufgrund von Stellenneubewertungen bei der SWG, zugenommen. Er belief sich 2017 auf 6,53 Mio. €, ein Anstieg um rund 320.000 € bzw. 5,2%.

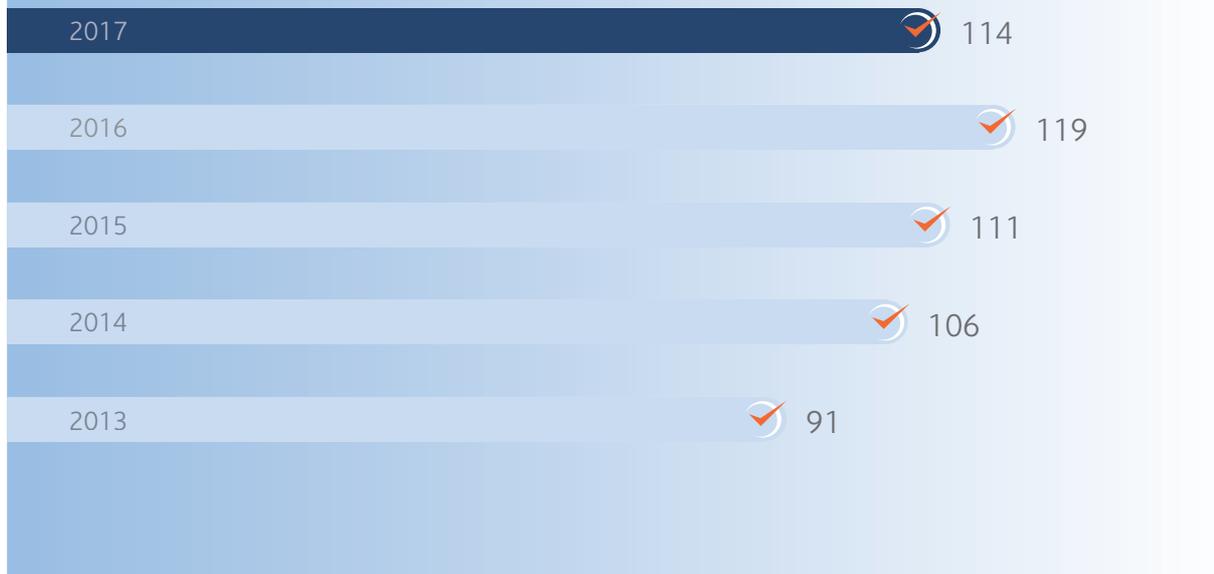
#### Engagement für Nachwuchsförderung

Die Stadtwerke-Goch-Gruppe stellt regelmäßig Praktikumsplätze zur Verfügung. Dazu gehören auch Projekte in Kooperation mit Hochschulen. Zum Beispiel absolvierte eine Studentin bei der SWG den praktischen Ausbildungsteil eines dualen Studiums im Fach Business Administration mit dem Schwerpunkt Unternehmensrechnung an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Essen. Im Dezember 2016 hat sie es mit der Gesamtnote 2,0 abgeschlossen. Nachdem sie während der Studienzeit in der Abteilung Marketing eingesetzt wurde, haben wir ihr eine feste Anstellung angeboten. Seit März 2017 ist sie in der Unternehmenssteuerung tätig.

## Mitarbeiter

## Anzahl Mitarbeiter

gesamte Stadtwerke-Goch-Gruppe; Jahresdurchschnitt



Auch im Berichtsjahr beteiligten wir uns wieder am Mädchen-Zukunftstag, dem sogenannten „Girls'Day“, einer Initiative des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V., unterstützt von den Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie für Bildung und Forschung. Den bundesweiten Veranstaltungstag am 27. April hat die 14-jährige Sina Loefs bei den SWG verbracht, um den Beruf des Netzmonteurs kennenzulernen. In der Elektroabteilung verschaffte sie sich einen Eindruck von der Tätigkeit. Der „Girls'Day“ bietet Schülerinnen von der 5. bis zur 10. Klasse die Möglichkeit, einen Tag lang einen Beruf kennenzulernen, der im Allgemeinen als „Männerberuf“ bezeichnet wird. Die Stadtwerke leisten gerne einen Beitrag zur Entscheidungsfindung bei der späteren Berufswahl.

Die Begabung für einen Beruf zu entdecken – das ist das Ziel eines im Oktober 2017 gestarteten Projekts am Städtischen Gymnasium Goch. Mit Hilfe eines aus Goch stammenden Begabungsforschers und eines Entwicklungspsychologen soll es möglichst viele Schüler optimal fördern. Gemeinsam wurde ein dreieinhalbstündiger schriftlicher Test entwickelt, an dem auf freiwilliger Basis möglichst alle Fünftklässler teilnehmen. Er soll Erkenntnisse über die speziellen Talente jedes einzelnen Kindes

zu Tage fördern. Wenn man weiß, welche Begabungen in den Schülern schlummern und welche besonderen Interessen jemand hat, sind die Lehrer besser in der Lage zu beraten, wie sich diese Talente ausbauen lassen. Die Ergebnisse sollen auch als zusätzliche Grundlage bei Fächerwahlentscheidungen im Differenzierungsbereich genutzt werden. Die Klassenlehrer nehmen zudem an einer Fortbildung teil, die ihnen helfen soll, mit den erhobenen Daten zum Nutzen der Schüler umzugehen. Wir fördern dieses zunächst auf drei Jahre angelegte nachwuchsorientierte Vorhaben mit 3.000 € pro Jahr.

### Praxistraining für Führungskräfte

Da der Wettbewerb um qualifiziertes Fachpersonal auch in der Energiebranche immer intensiver wird, streben wir an, Fach- und Führungskräfte langfristig zu binden. Neben der tariflichen Vergütung und fortschrittlichen Sozialleistungen eröffnen wir daher die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung, um laufend die vorhandenen Kenntnisse sowohl hinsichtlich der gesetzlichen Anforderungen als auch im Hinblick auf technische Neuerungen zu erweitern und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu sichern. In der zweiten Jahreshälfte 2017 fand für alle Führungskräfte ein mehrtägiges Praxistraining zur Führungskräfteentwicklung statt. Auf der Tagesordnung standen Inhalte wie Führungsstil und -instrumente, Mitarbeiterkommunikation und -motivation sowie Konfliktbewältigung.

## Arbeitsschutzmanagementsystem zertifiziert

2016 hatten wir in der SWG ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) eingeführt. Mit seiner Hilfe wird die systematische Ausgestaltung und Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unter Einbeziehung der Mitarbeiter organisiert. In dem spezifisch auf unser Unternehmen ausgerichteten AMS verpflichten wir uns zur Einhaltung der relevanten Arbeitsschutzvorschriften, Betriebsvereinbarungen, freiwilliger Programme sowie der Einhaltung des Stands der Technik, der Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit. Es strebt danach, die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie von allen, deren Interessen durch unsere Geschäftstätigkeiten berührt werden, zu sichern bzw. zu verbessern. Zur Verhütung von Unfällen, Vermeidung und Minimierung von Gefährdungen und Berufskrankheiten sowie für die menschengerechte Gestaltung der Arbeit stellen wir die geeignete Organisation und die erforderlichen Mittel bereit.

Die gelungene Einführung des AMS wurde uns im Oktober des Berichtsjahres in Form der Zertifizierung durch die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) bestätigt.

## Dank an Mitarbeiter und Betriebsrat

Erneut blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Unsere Ergebnisprognose für die Holdinggesellschaft haben wir um nahezu die Hälfte übertroffen. Das ist aber nicht der einzige Gradmesser für ein gelungenes 2017.

Ein weiteres Mal ist dies das Resultat einer ausgezeichneten Teamleistung. Wir können uns auf Expertise und Einsatzbereitschaft unserer Mannschaft verlassen. Dafür bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Auch unseren Führungskräften und dem Betriebsrat gebührt Dank für die vertrauensvolle und konstruktive Mitwirkung an der Unternehmensleistung.

## ► Region

### Aktives Mitgestalten unserer Heimat

#### Publikumswirksames Sportsponsoring

Die SWG macht sich auf vielfältige Weise stark für Goch und die Region, indem sie Vereine, Schulen und Veranstaltungen im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich fördert.

2017 haben wir erneut den Gocher Steintorlauf, ausgerichtet vom Lauffest der Leichtathletikabteilung des SV Viktoria Goch, unterstützt. Seit seinem Beginn 1993 hat er sich zu einem großen Breitensportereignis mit über 1.500 Teilnehmern entwickelt, das Mitte Juni sein silbernes Jubiläum beging und aus dem Terminkalender unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Zum siebten Mal veranstaltete Ende August der Turnverein Goch 1883 e. V. den von uns als Hauptsponsor durch die Bereitstellung des Geländes, von Personal und Geld geförderten GochNESS-Triathlon an unserem Freizeitbad. 650 Triathleten in verschiedenen Altersklassen gingen an den Start, um sich im Schwimmen, Radfahren und Laufen über verschiedene Distanzen zu messen.

#### Karneval und Weihnachtsmann

Ebenfalls Tradition hat unsere alljährliche Mitwirkung beim Gocher Karneval. Unter dem Motto „De Vrouwenpoort lät de Poppe danze“ feierten in diesem Jahr Prinz Johannes IV. und Prinzessin Lisa I. gemeinsam mit der Prinzengarde Vrouwenpoort und unserer Unterstützung den Gocher Karneval. Ein besonderes Highlight waren die Smiley Masken, die die Karnevalisten während der Session bei ihren Auftritten verteilt haben. Sie machten aus der feiernden Menge eine große Gemeinschaft und galten zugleich als Teilnahmeformulare für drei verschiedene Gewinnspiele, die von den SWG, vom GochNess und von den Partnern der miteinanderKarte veranstaltet wurden.



„Einbindung der  
Mitarbeiter und  
Führungskräfte“



*Die vielen Veränderungen des Umfeldes der Stadtwerke, aber ebenso die interne Neustrukturierung bringen auch neue Anforderungen an die Mitarbeiter mit sich. Wie reagiert das Unternehmen darauf, und wie sehen die Mitarbeiter den Wandlungsprozess?*

**Carlo Marks:** Grundsätzlich möchte ich betonen, dass wir uns in der Geschäftsführung – und hier darf ich auch für den Aufsichtsrat sprechen – der herausragenden Bedeutung der Mitarbeiter für den Geschäftserfolg bewusst sind. Um die bestmögliche Arbeitsleistung zu erbringen und die gestellten Aufgaben optimal zu bewältigen, bedarf es einer zielorientierten Einbindung der Mitarbeiter und Führungskräfte. Ich bin davon überzeugt, dass in unserem Stadtwerk die richtigen Rahmenbedingungen dafür vorhanden sind und fortentwickelt werden.

**Peter Berends:** Die Mitarbeiter sind das Wichtigste in unserem Unternehmen. Sie machen die Stadtwerke aus, und auch ihr familiäres Umfeld gehört dazu. Sicherlich gab es gerade am Anfang viel Skepsis hinsichtlich der Entwicklungen, die dieses Unternehmen in den vergangenen acht Jahren verändert haben. Wie wirkt sich das alles auf mich aus? Kann ich das? Aber nach einiger Zeit wurde klar, wir machen das hier, um das Unternehmen zu stärken und damit auch unsere Arbeitsplätze zu sichern. Die von uns geforderte Veränderungsbereitschaft und die von uns bewiesene Veränderungsfähigkeit dienen uns persönlich und zugleich „unserem“ Unternehmen.

Daher haben wir das geschlossen miteinander durchgezogen, und wo notwendig haben wir die entsprechende Unterstützung erhalten. Das hat unser Bewusstsein und das Gefühl der Zusammengehörigkeit weiter gestärkt. Zum Vorteil aller.



Für das dritte Parookaville-Festival in Weeze haben die SWG über einen Kreativwettbewerb Tickets vergeben.

Nach dem Erfolg im Vorjahr haben wir im Dezember 2017 wieder den Weihnachtsmann auf dem Gocher Weihnachtsmarkt präsentiert. Für Kinder ist das etwas ganz Besonderes, weil sie ihn zu einer persönlichen „Sprechstunde“ treffen können und von ihrer Begegnung mit ihm ein Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen können.

Mit diesen und weiteren Sponsoring- und Spendenaktivitäten für Kindergärten, Schulen, Vereinsjubiläen, Kulturveranstaltungen (zum Beispiel St.-Martin-Zug, Sofa-Konzert, Stringtime) und sozialen Einrichtungen wollen wir zum Erhalt der Heimat beitragen und zugleich unsere Positionierung als in der Region verwurzelter lokaler Versorger unterstreichen.

### Parookaville-Festival und Helene Fischer

Eine sinnvolle Verbindung von Vertriebsunterstützung und Kundenbindung einerseits und Gutes zu tun für Bürger unserer Heimat andererseits stellen Aktionen dar, bei denen es Tickets für hochbegehrte kulturelle Veranstaltungen zu gewinnen gibt.

Im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit dem Partner Parookaville Tickets für das heißbegehrte dritte Festival im Juli auf dem Flughafengelände in Weeze vergeben. Es handelt sich um ein dreitägiges Musikfestival im Bereich der elektronischen Tanzmusik, bei dem 200 Discjockeys

auf zehn Bühnen aufgetreten sind. Die 80.000 Eintrittskarten waren bereits nach anderthalb Tagen im November 2016 ausverkauft. Über Facebook hatten wir zur Teilnahme an einem Kreativwettbewerb aufgerufen. Hierbei konnten sich die Gewinner über „Regular Full Weekend Visa + Campsite“ Tickets freuen (Tickets für das komplette Festival-Wochenende inklusive Camping). Weiteren Gewinnern haben wir den Traum von VIP-Tickets erfüllt.

Um die Jahreswende 2017/2018 herum boten wir Inhabern der SWG-miteinanderKarte die Chance, im Juli 2018 an einem Großkonzert von Helene Fischer in der Arena auf Schalke teilzunehmen. Auf einem Teilnahmevordruck waren Fragen zu Partnergeschäften unserer Kundenkarte zu beantworten. Der unter den richtigen Einsendungen verlorene Hauptgewinner erhielt zwei Tickets inklusive einem Rundpaket, das zwei Sitzplätze, einen Parkplatz sowie Speisen und Getränke einschloss. Die Zweit- und Drittplatzierten wurden mit 50.000 bzw. 25.000 Punkten für die miteinanderKarte belohnt.

Über unsere Kundenkarte leisten wir einen Beitrag zur Stärkung der Region. In das Netzwerk der SWG-Kundenkarte sind 30 Partner aus dem Gocher Werbering eingebunden, deren Kunden beim Einkauf Punkte sammeln und diese dann wieder zum Bezahlen nutzen können. Die 56 Parkautomaten in Goch akzeptieren die miteinanderKarte ebenfalls als Zahlungsmittel. Der Newsletter, den wir per E-Mail an die mittlerweile rund 6.000 (Vorjahr 5.300) Karteninhaber verschicken, ermöglicht uns einen kontinuierlichen Kundenkontakt.



Der Weihnachtsmann auf dem Gocher Weihnachtsmarkt – gesponsert von der SWG



Alljährlich unterstützen die SWG den Gocher Steintorlauf, an dem 2017 auch ein Stadtwerketeam teilgenommen hat.

Bei unserer Teilnahme an verschiedenen Märkten und Straßenfesten stellen wir die miteinanderKarte stets in den Mittelpunkt, wodurch sie immer wieder die Aufmerksamkeit der Gocher Bürgerinnen und Bürger erlangt.

### Aufträge an heimische Betriebe für 4,9 Mio. €

Bei unseren Bau- und Investitionsmaßnahmen sowie der Unterhaltung unserer Anlagen arbeiten wir im Rahmen von Ausschreibungen und Vergaberichtlinien mit heimischen Handwerksbetrieben zusammen. 2017 summierten sich die Auftragsvergaben innerhalb unserer Region (inklusive einer kleineren Summe für Spenden und Sponsoring) auf 4,9 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €). Darüber hinaus unterstützen wir die heimische Wirtschaft, indem wir aktiv im Gocher Werbering mitarbeiten und bei verschiedenen Projekten und Aktionen mit miteinander-Partnern und Institutionen kooperieren.

### 3,0 Mio. € für Verlustübernahmen und städtische Konzessionsabgaben

Schließlich und insbesondere profitiert die Stadt Goch von den Konzessionsabgaben für das Recht zur Verlegung und den Betrieb von Leitungen. 2017 zahlten wir rund 1.041.000 € – etwa 35.000 € weniger als im Vorjahr (1.076.000 €). Außerdem übernehmen wir den Verlust im ÖPNV, im Berichtsjahr 510.000 € (Vorjahr 353.000 €), sowie den Verlust von GochNess in Höhe von 1.449.000 € (Vorjahr 1.648.000 €).

Insgesamt kamen der Region 2017 rund 7,9 Mio. € zugute, ein Jahr zuvor waren es 8,5 Mio. €.

### Stadt und Region profitieren

T€	2017	2016
Konzessionsabgaben	<b>1.041</b>	1.076
Verlustübernahme ÖPNV	<b>510</b>	353
Verlustübernahme GochNess	<b>1.449</b>	1.648
Auftragsvergaben lokal/regional	<b>ca. 4.918</b>	ca. 5.400
Gesamt	<b>ca. 7.918</b>	ca. 8.501

### ► Risiko- und Chancenbericht

#### Transparenz durch Risikomanagementsystem

#### Systematische Ermittlung von Risiken und Chancen

Die Risiken und Chancen der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe sind überwiegend von den Beteiligungsergebnissen der Tochtergesellschaften abhängig. Im Rahmen der Dienstleistung des zentralen Rechnungswesens für alle untergeordneten Gesellschaften unterhalten wir ein Risikomanagementsystem für die gesamte Stadtwerke-Goch-Gruppe mit dem Ziel, Unternehmensrisiken, die durch interne Prozesse oder das externe Umfeld entstehen können, rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und ihnen gegebenenfalls entgegenzuwirken. Zur Kontrolle aller Risiken erfolgt in der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe ein regelmäßiges Reporting zur Überwachung der Kosten- und Erlössituation. Mit Hilfe der Zuordnung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risikogewichtungen bewerten wir Risiken einzeln und ergreifen gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikopotenziale. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses waren Hinweise auf Risiken, die den Fortbestand sowohl der Holding SWG Unternehmensgruppe als auch der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe gefährden könnten, nicht erkennbar.

Ein spezieller Aspekt in der Holding sind IT-Risiken. Ein Ausfall der Informationstechnologie kann zu einer erheblichen Beeinträchtigung von Geschäftsprozessen führen. Um dem zu begegnen, verfügt die Holding insbesondere über Datensicherungssysteme sowie Viren- und Zugangsschutz. Die Datensicherung des Rechnungswesens wird räumlich von der Holding getrennt beim Rechenzentrum der Firma Wilken in Ulm durchgeführt.

#### Aktiver Vertrieb gegen Marktrisiken

Für die SWG ergeben sich insbesondere Marktrisiken durch die ständige Wettbewerbsintensivierung. Um ihnen entgegenzuwirken, werden neben der intensiven Beobachtung vor allem des lokalen Marktes gezielte Maßnahmen zur Kundengewinnung und -bindung ergriffen sowie eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten über das Netzgebiet der SWG hinaus vorgenommen. Im Berichtszeitraum haben wir mit Unterstützung einer Unternehmensberatung mit gutem Erfolg ein Projekt zur Kundenrückgewinnung fremdversorgter Kunden in Goch und zur Neugewinnung von Stromkunden in Pfalzldorf durchgeführt.

Um das in den umliegenden Gocher Ortsteilen und Gemeinden am Niederrhein vorhandene Kundenpotenzial zu erschließen, betreiben wir seit einigen Jahren ein aktives Marketing, das über Anzeigen, Sponsoring und Mailings auf unsere Produkte aufmerksam macht. Zu diesem Zweck haben wir auch die Marke „Stadtwerke Niederrhein“ kreiert und unterhalten ein Verkaufs- und Servicebüro in Weeze.

Den im Zusammenhang mit der Energiebeschaffung für Strom und Erdgas bestehenden Preisrisiken begegnen wir durch eine ständige Optimierung des Portfolios, in enger Zusammenarbeit mit unserem Beschaffungsdienstleister Quantum. Grundlage ist ein Durchschnittspreis-Beschaffungssystem, wodurch Börsenpreisschwankungen abgemildert werden können. Außerdem hat der Ausstieg aus dem GEKKO-Projekt im Geschäftsjahr 2015 das Strombeschaffungsportfolio der SWG signifikant entlastet.

Für die regulierten Netzbereiche existiert das Risiko einer Änderung der Regulierungssystematik. Um einer etwaigen Neuausrichtung möglichst frühzeitig entgegenzusehen und die Auswirkungen abschätzen zu können, beobachten wir ständig die Regulierungspraxis. Für die bevorstehende dritte Regulierungsperiode für Stromnetzbetreiber von 2019 bis 2023 hatte die Bundesnetzagentur (BNetzA) Ende 2016 die Eigenkapitalzinssätze drastisch reduziert. Dagegen hatten rund 1.100 Stadtwerke und andere Netzbetreiber geklagt. Ende März 2018 hat das OLG Düsseldorf entschieden, dass die Eigenkapitalverzinsung zu niedrig festgelegt wurde. Die BNetzA hat dagegen Ende April eine Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt.

Technische Risiken bestehen insbesondere in einer Durchwurzelung von Rohrleitungen, einer nicht ausreichenden Rehabilitation des Trinkwassernetzes sowie in möglichen Fehlgrabungen – sowohl bei Tiefbaumaßnahmen als auch bei Störfällen. Diesen Risiken wirken wir durch die Projektierung entsprechender Baumaßnahmen für die kommenden Wirtschaftsjahre sowie die ständige Verbesserung der vorhandenen Geodatensysteme durch neue Softwarelösungen entgegen.

In unserer Sparte ÖPNV (Gocher Stadtbus und Schülerbeförderung) unterliegen wir insbesondere dem Risiko zurückgehender Schülerzahlen. Um die Ausgabensituation entsprechend an die sich jährlich verändernden Einnahmen anzupassen, pflegen die SWG ständigen Kontakt zu den Gocher Schulen. Darüber hinaus besitzen wir selbst keine Fahrzeuge und setzen kein eigenes Personal für die Beförderung ein, sondern steuern deren Einsatz über Dienstleistungsverträge mit Gocher Bus- und Taxiunternehmen, die flexibel gestaltet sind. Risiken für die Folgejahre liegen hier in der Neuverhandlung der Verträge nach Ablauf der Vertragslaufzeiten.

Die SWG ist vom Rat der Stadt Goch seit 2009 für die Dauer von zehn Jahren mit der Erbringung öffentlicher Verkehrsdienste mit Bussen und Taxibussen in der Stadt Goch und auf angrenzenden Gebieten betraut. Für die Zeit danach wird eine rechtssichere und betriebswirtschaftlich sinnvolle Lösung angestrebt, die zudem den kommunalen Interessen gerecht wird.

Der für die nächsten Jahre vorgesehene Schulentwicklungsplan für die Stadt Goch sieht die Zusammenlegung bzw. Schließung einzelner Schulstandorte vor sowie die Umstellung des Schülerspezialverkehrs der Gesamtschule auf SchokoTicket. Für unsere Verkehrssparte sind damit Chancen auf Mehreinnahmen verbunden – zum einen durch das SchokoTicket, zum anderen, weil voraussichtlich eine größere Schülerzahl einen weiteren Weg zur Schule bewältigen muss, der dann meist mit dem Stadtbus zurückzulegen wäre.

## Wettbewerbs-, Technik- und Währungsrisiken in der Bädersparte

Risiken aus Sicht der SWG Bäder ergeben sich durch das Auftreten und die erfolgreiche Entwicklung regionaler Mitbewerber (Wettbewerbsrisiko). Durch kontinuierliche Aufstellung und Analyse von Besucherstatistiken sollen negative Trends frühzeitig erkannt werden, um durch entsprechende Maßnahmen wie zum Beispiel Gutscheinkaktionen oder Sonderveranstaltungen, aber auch durch wesentliche technische und bauliche Erneuerungen gegen das Überalterungsrisiko die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Hier setzen wir auch die miteinanderKarte der SWG als Kundenbindungsinstrument ein, durch das die Karteninhaber Preisnachlässe erhalten. So kann die miteinanderKarte gruppenweit genutzt werden. Aufgrund der in jüngster Vergangenheit erhöhten Störanfälligkeit der Wasseraufbereitungsanlage haben wir diese 2015 umfassend saniert und erweitert, um das Risiko eines Totalausfalls und eines damit verbundenen Imageschadens zu vermeiden.

Die Witterung birgt für unser Freizeitbad GochNess sowohl Chancen als auch Risiken hinsichtlich positiver und negativer Auswirkungen auf die Besucherzahl.

Ein nicht zu beeinflussendes Risiko stellen die Schwankungen des Währungsverhältnisses Schweizer Franken zu Euro dar (Kursrisiko). Die Finanzierung des Bades wurde seinerzeit mittels zweier in der Schweiz abgeschlossener Darlehen zu 100% fremdfinanziert, sodass sich Kurschwankungen direkt auf das Betriebsergebnis auswirken. Da eine flexible Verzinsung vereinbart wurde, tritt ein Zinsrisiko hinzu. Durch eine Cap-Vereinbarung ist es begrenzt bis zum vereinbarten Höchstzinssatz. Durch stetige Beobachtung des Kapitalmarktes suchen wir nach einem geeigneten Zeitpunkt zur Umschuldung dieser Darlehen.

Um die Organisationsstrukturen und Betriebsabläufe kontinuierlich zu überwachen und die gewohnt hohen Standards von GochNess in allen Bereichen dauerhaft sicherzustellen, haben wir im Berichtsjahr ein Beratungsunternehmen konsultiert.

### SWG Energie unterliegt legislativen und technischen Risiken

Im Bereich der SWG Energie bestehen insbesondere Risiken aus der Anpassung gesetzlicher Förderrichtlinien für die Erzeugung erneuerbarer Energien. Gesetzliche Änderungen werden dementsprechend von uns laufend verfolgt und wirtschaftlich bewertet. Technischen Betriebsrisiken wirken wir durch die regelmäßige Wartung und Inspektion der Anlagen entgegen. Darüber hinaus unterliegen die Photovoltaikanlagen einem Witterungsrisiko.

In der Sparte Wasserförderung ist die SWG Energie einem umfeldbedingten Qualitätsrisiko ausgesetzt. Zur jederzeitigen Einhaltung der Hygiene- und Qualitätsanforderungen praktizieren wir Gewässerschutz, Beratung von Landwirten und regelmäßige Überprüfungen der Rohwasserqualität auch im Vorfeld der Brunnenanlagen. Trotz gewissenhafter Durchführung solcher Maßnahmen ist eine mögliche Verschlechterung von relevanten Parametern zwar frühzeitig zu erkennen, aber eventuell nicht vollständig zu verhindern, sodass hier immer latente Risiken bestehen bleiben.

Aufgrund der Gegebenheiten des deutschen Wassermarktes sind wir keinen Mitbewerbern ausgesetzt. Die Gesellschaft liefert ihre geförderte Wassermenge aufgrund langfristiger Lieferverträge ausschließlich an ihre Gesellschafterin SWG, die Betreiberin des Wassernetzes in der Stadt Goch ist. Das Entgelt für das gelieferte Wasser bemisst sich anhand der in einem Geschäftsjahr entstandenen Kosten und getätigten Investitionen. Insofern besteht kein Preisrisiko.

#### ► Prognosebericht

### Weiterhin gesunde Ertragslage

#### Der Wirtschaftsaufschwung setzt sich fort

Ende April 2018 hat die Bundesregierung ihre Frühjahrsprojektion veröffentlicht, an der das Statistische Bundesamt und die Deutsche Bundesbank beteiligt waren. Nach acht Jahren ununterbrochenem Wirtschaftswachstum

wird es sich auch in den nächsten beiden Perioden fortsetzen: Für das laufende Jahr rechnet die Bundesregierung mit einem inflationsbereinigten BIP-Anstieg von 2,3%, und für 2019 wird eine Zunahme um 2,1% erwartet.

Die Exportwirtschaft behauptet sich erfolgreich in einer lebhaft prosperierenden Weltwirtschaft. Auch die Importe werden sich aufgrund der starken Inlandsnachfrage deutlich ausweiten. Deutsche Unternehmen investieren kräftig in neue Maschinen und Anlagen. Die Einkommen werden auch in den kommenden Jahren spürbar zulegen. Gleichzeitig wird die Beschäftigung bis zum Jahr 2019 nochmals um eine Million Personen zunehmen und die Arbeitslosigkeit auf ein neues Rekordtief sinken. Damit ist auch die Basis für eine dynamische Konsumnachfrage gegeben. Die Verbraucherpreise werden mit Raten von 1,8% in diesem und 2,0% im kommenden Jahr ansteigen. Insgesamt befindet sich die deutsche Wirtschaft zwar in einer Überauslastung, eine Überhitzung ist jedoch nicht erkennbar.

### Einpendeln des Holding-Ergebnisses auf ein „Normalmaß“

Das Ergebnis der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe ist hauptsächlich von den Beteiligungserträgen aus den geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen mit der SWG (Gewinnabführung) und der SWG Bäder (Verlustübernahme) abhängig. Die SWG Energie führt ihr Ergebnis an ihre Muttergesellschaft SWG ab.

Nachdem das Jahresergebnis 2017 der Holding wesentlich besser ausgefallen war als prognostiziert (vgl. Abschnitt „Umsatz- und Ertragsentwicklung“ auf Seite 35), kommen wir in unserer Erwartung für das laufende Geschäftsjahr auf eine „normale“ Größenordnung zurück, von der wir bereits ein Jahr zuvor ausgegangen waren. Im Wirtschaftsplan für 2018 ist ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 1.060.000 € vorgesehen. Wesentliche Einflussfaktoren dafür sind eine erwartete Ergebnisabführung der SWG in Höhe von gut 3,8 Mio. €, eine Verlustübernahme von der SWG Bäder von knapp 2 Mio. € (beides siehe unten) und ein eigenes operatives Ergebnis der SWG Unternehmensgruppe von knapp 200.000 €.

## SWG unverändert wichtigste Ergebnisquelle

Das Einpendeln des Ergebnisses der SWG Unternehmensgruppe auf die oben genannte künftige „Normalhöhe“ ist im Wesentlichen auf die Entwicklung bei der SWG zurückzuführen. Deren Gewinnabführung für 2017 ist abweichend von unserer letztjährigen Prognose erheblich höher ausgefallen, wird nun aber für das Geschäftsjahr 2018 niedriger prognostiziert, aber immer noch deutlich über den Werten von vor 2016. Konkret erwarten wir einen Gewinn von 3.835.000 €, der gemäß Gewinnabführungsvertrag vollständig an die Holding abgeführt wird. Damit wird die SWG weiterhin einen stabilen Ergebnisbeitrag liefern, mit dem die Verluste der SWG Bäder nachhaltig ausgeglichen und darüber hinaus Erträge für die Stadt erwirtschaftet werden können. In der Ergebnisplanung sind Beteiligungserträge von der SWG Energie sowie der SWG Netze in Gesamthöhe von rund 322.000 € enthalten.

Wie schon in den Vorjahren wird die SWG im Jahr 2018 die Vertriebsaktivitäten in den umliegenden Ortschaften sowie in den Gocher Ortsteilen weiter verstärken, um Neukunden für Strom und Gas zu gewinnen. Darüber hinaus werden wir unsere erfolgreichen Maßnahmen zur Rückgewinnung verlorener Kunden fortsetzen. Die Entwicklung in der Sparte Netzbetrieb wird nicht unwesentlich beeinflusst werden vom Ausgang des Rechtsstreits zwischen Netzbetreibern und der BNetzA hinsichtlich der festgelegten Eigenkapitalzinssätze (vgl. Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“, Seite 48). Ungeachtet dessen werden wir in unserem Netzgebiet die Strom-, Gas- und Wasserleitungen nach Bedarf erneuern und erweitern. Die Umstellung der im Stadtgebiet vorhandenen Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED-Technik wird fortgesetzt. Im Zuge der Optimierung des ÖPNVs beabsichtigen wir die Einführung eines „Bürgerautos“: In ihrer Mobilität eingeschränkte Bürgerinnen und Bürger sollen mit Elektrofahrzeugen der SWG zwischen den Ortsteilen und dem Stadtkern individuell befördert werden.

Zur Erreichung der Ziele in einem aggressiven Marktumfeld optimieren wir nicht nur permanent die vorhandenen Bereiche und entwickeln sie weiter, sondern streben zusätzlich danach, auch neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dabei ist es zwingend erforderlich, dass die SWG die sinkenden Margen in den wettbewerbsstarken Vertriebsparten und den regulierten Netzparten nicht nur durch Einsparungen, sondern vor allem durch Innovation ausgleichen muss.

## Höherer Verlust der SWG Bäder

Auch bei der SWG Bäder war das Ergebnis für 2017 besser ausgefallen als vorhergesehen, weil Währungsgewinne aus dem Finanzierungsdarlehen in Schweizer Franken zu Buche schlugen, mit denen wir nicht rechnen konnten. Für das laufende Geschäftsjahr nehmen wir aus kaufmännischer Vorsicht nicht an, dass sich erneut Währungsgewinne ergeben. Außerdem gehen wir vorsichtshalber von einer verhaltenen Nachfrage aus, weil fortgeführte Baumaßnahmen im GochNess weiterhin zu Beeinträchtigungen führen werden. Insgesamt ist deshalb eine Verschlechterung des Ergebnisses zu erwarten. Wir kalkulieren daher mit einem Verlust von nahezu 2 Mio. €, der von der SWG Unternehmensgruppe ausgeglichen wird.

Der Freizeitmarkt ist hart umkämpft. Freizeitbäder stehen besonders im Kundensegment Familien in direkter Konkurrenz zu Freizeitparks, Zooerlebniswelten oder Indoorspielplätzen. Für Kundenakzeptanz und -nachfrage spielen nicht nur der Eintrittspreis, sondern auch die Sauberkeit sowie insbesondere Ambiente und Angebote mit Sport- und Spaßfaktor eine entscheidende Rolle. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit haben wir in den Jahren 2014 bis 2017 bereits gut 4 Mio. € investiert. In den Geschäftsjahren 2018/2019 sind weitere Maßnahmen geplant, um für das Publikum noch attraktiver zu werden (vgl. Abschnitt „Bäderbetrieb“, Seite 33). Allein im laufenden Geschäftsjahr stellen wir dafür 2,4 Mio. € bereit.

## Auch mittelfristig gute Ergebnisse

Als der öffentlichen Daseinsvorsorge und dem Gemeinwohl verpflichtete Stadtwerke-Gruppe verfolgen wir eine konservative Geschäftspolitik, wenn es um finanzielle Belange geht. Wagnisse mit unkalkulierbarem Risiko vermeiden wir. Auf der Produktseite agieren wir aufgeschlossen, aktiv und fortschrittlich, um nachhaltig exzellente Leistungen für unsere Kunden erbringen zu können. Auf dieser Grundlage streben wir insgesamt auch über 2018 hinaus stabile Ergebnisse auf hohem Niveau an.



Dr. Klaus Völling, Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Engagierte Mitwirkung und Kontrolle

## Wahrnehmung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens und darüber hinaus der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe beraten und sie überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte Unternehmenspolitik und grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung.

## Vielfältige Beratungsthemen

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen (Sitzungen 81 bis 84). Die Beschlussfähigkeit war jedes Mal gegeben. Beratungsschwerpunkte waren:

- Feststellung der Jahresabschlüsse 2016, Entlastung der Geschäftsführungen und Benennung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 der
  - Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH
  - Stadtwerke Goch GmbH
  - Stadtwerke Goch Bäder GmbH
  - Stadtwerke Goch Energie GmbH
  - Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG
  - Stadtwerke Goch Netze Verwaltungsgesellschaft mbH
  - Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch mbH
- Wirtschaftspläne 2018 der Stadtwerke-Gesellschaften
- Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 der SWG Bäder

- Abschluss eines Gesellschafterdarlehens zwischen der Stadtwerke Goch GmbH und der Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG
- Neuorganisation und Stellenbewertungen bei der SWG und der SWG Unternehmensgruppe
- Anpassung der Gehälter für festangestellte Arbeitnehmer der SWG Bäder
- Sachstandsberichte des Wasserkonzessionsverfahrens der Gemeinde Kranenburg
- Sachstandsberichte zu Umbaumaßnahmen im Freizeitbad GochNess
- Sachstandsberichte zu diversen weiteren Themen, wie zum Beispiel
  - Siegel TOP Lokalversorger 2017
  - Prognosebericht 2017 der SWG Unternehmensgruppe
  - Kundenentwicklung/-rückgewinnung im Strom- und Gasvertrieb
  - Preisstabilität bei Strom und Gas für 2018
  - Neuausrichtung der Quantum GmbH
  - Mehrausschüttung der GBE an die PBG
  - Stromersparnisse bei der Straßenbeleuchtung durch Umrüstung auf LED
  - Investitionen in Ladesäulen für Elektro-Fahrzeuge
  - Stromzählerwechsel auf Smart Meter
  - Novellierung der Anreizregulierungsverordnung
  - Ablauf Abfallkonzessionsvertrag
  - Fragen des ÖPNVs
  - Windkraftvorhaben der Stadtwerke Aachen

### Enge Kommunikation mit der Geschäftsführung

Über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung oder Dringlichkeit wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen zeitnah informiert. Auf Basis der Berichte und Beschlussvorschläge der Geschäftsführung fasste der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen entsprechende Beschlüsse, soweit dies nach Gesetz oder Gesellschaftervertrag erforderlich war. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung. Ereignisse von außerordentlicher Wichtigkeit für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft konnten somit unverzüglich erörtert werden.

In der Berichtsperiode gab es im Aufsichtsrat einen personellen Wechsel: Am 18. Oktober 2017 hat Ingo Ritzrow, Fachberater für Schädlingsbekämpfung, als Mitglied die

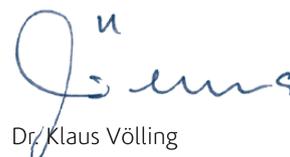
Nachfolge von Evelyn Billion angetreten. Ihr spreche ich im Namen des gesamten Aufsichtsrates meinen Dank für die engagierte Mitwirkung aus.

### Prüfung und Billigung der Jahresabschlüsse

Die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH und deren Tochter- und Enkelgesellschaften wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Bonn, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer war durch den Aufsichtsrat gewählt und von ihm am 18. Oktober 2017 mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 beauftragt worden. Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Sitzung zur Feststellung der Jahresabschlüsse zugeleitet worden. Die Geschäftsführung und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben die Unterlagen in dieser Sitzung zusätzlich mündlich erläutert. Die für die Abschlussprüfungen zuständigen Wirtschaftsprüfer berichteten zudem über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse seinerseits eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Er hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers und den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2017 zugestimmt sowie der Gesellschafterversammlung die entsprechenden Beschlussfassungen empfohlen. Der Aufsichtsrat dankt Geschäftsführung, Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die sehr gute Arbeit im wiederum überaus erfolgreichen Berichtsjahr.

Goch, im September 2018



Dr. Klaus Völling  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bilanzen zum 31. Dezember 2017

Aktiva	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	263.104,00	272.119,00
2. Geleistete Anzahlungen		
	<b>263.104,00</b>	<b>272.119,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		
4. Verteilungsanlagen		
5. Straßenbeleuchtungsanlagen		
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3, 4 oder 5 gehören		
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.426,00	296,00
8. Anlagen im Bau		
	<b>2.426,00</b>	<b>296,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.100.505,73	19.100.505,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.320.000,00	5.140.000,00
3. Beteiligungen	2.831.012,51	2.831.012,51
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.134.117,58	3.395.294,06
5. Sonstige Ausleihungen		
	<b>30.385.635,82</b>	<b>30.466.812,30</b>
	<b>30.651.165,82</b>	<b>30.739.227,30</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2. Waren		
3. Emissionsberechtigungen		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.090.500,64	2.296.268,90
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	237.624,71	257.426,77
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20.026,54	35.481,58
	<b>2.348.151,89</b>	<b>2.589.177,25</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>5.457.414,29</b>	<b>4.839.599,80</b>
	<b>7.805.566,18</b>	<b>7.428.777,05</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.708,48</b>	<b>9.244,30</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>38.466.440,48</b>	<b>38.177.248,65</b>

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€	€
364.354,00	358.100,00	2.761,00	5.984,00	192.500,00	211.101,00
11.900,00				49.201,00	49.201,00
<b>376.254,00</b>	<b>358.100,00</b>	<b>2.761,00</b>	<b>5.984,00</b>	<b>241.701,00</b>	<b>260.302,00</b>
2.162.116,00	2.258.152,00	7.286.313,00	7.112.137,00	491.395,00	540.221,00
311.362,00	311.442,00				
784.340,00	796.727,00			4.894.966,00	4.856.664,00
27.993.183,00	26.236.494,00				
2.397.203,00	2.199.463,00				
456.315,00	397.364,00	1.635.087,00	1.713.839,00	275.568,00	332.803,00
2.192.841,00	2.437.285,00	775.921,00	694.470,00	72.140,00	50.179,00
3.887,18	155.724,22	694.982,98	176.645,25	10.264,39	268.766,30
<b>36.301.247,18</b>	<b>34.792.651,22</b>	<b>10.392.303,98</b>	<b>9.697.091,25</b>	<b>5.744.333,39</b>	<b>6.048.633,30</b>
5.104.792,73	5.104.792,73				
4.795.003,59	7.107.003,59				
34.687,48	83.707,08				
17.346,78	17.555,17	3.681,29	3.899,05		
<b>9.951.830,58</b>	<b>12.313.058,57</b>	<b>3.681,29</b>	<b>3.899,05</b>		
<b>46.629.331,76</b>	<b>47.463.809,79</b>	<b>10.398.746,27</b>	<b>9.706.974,30</b>	<b>5.986.034,39</b>	<b>6.308.935,30</b>
472.916,76	445.284,17	2.947,84	1.729,84		
	7.900,00	57.004,94	45.685,41		
<b>472.916,76</b>	<b>453.184,17</b>	<b>59.952,78</b>	<b>47.415,25</b>		
3.831.544,91	3.678.381,99	20.624,78	20.170,70	8.037,98	1.818,55
568.956,42	573.324,55			75.280,35	37.640,55
232.217,09	218.141,69				
248.681,95	605.565,57	74.497,46	14.943,20	130.840,39	87.749,70
<b>4.881.400,37</b>	<b>5.075.413,80</b>	<b>95.122,24</b>	<b>35.113,90</b>	<b>214.158,72</b>	<b>127.208,80</b>
<b>727.629,10</b>	<b>813.884,49</b>	<b>832.341,75</b>	<b>2.366.295,30</b>	<b>255.843,92</b>	<b>25.339,96</b>
<b>6.081.946,23</b>	<b>6.342.482,46</b>	<b>987.416,77</b>	<b>2.448.824,45</b>	<b>470.002,64</b>	<b>152.548,76</b>
<b>291.086,73</b>	<b>253.650,72</b>	<b>10.192,14</b>	<b>12.715,64</b>	<b>33.395,43</b>	<b>37.699,43</b>
<b>53.002.364,72</b>	<b>54.059.942,97</b>	<b>11.396.355,18</b>	<b>12.168.514,39</b>	<b>6.489.432,46</b>	<b>6.499.183,49</b>

Bilanzen zum 31. Dezember 2017

Passiva	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.738.676,15	8.738.676,15
III. Gewinnrücklagen	4.764.098,09	2.214.598,86
IV. Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss	2.648.975,48	2.549.499,23
	<b>16.177.749,72</b>	<b>13.528.774,24</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
<b>D. Baukostenzuschüsse</b>		
<b>E. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.658.760,00	1.656.859,00
2. Steuerrückstellungen	908.207,00	322.806,77
3. Sonstige Rückstellungen	119.354,00	181.625,25
	<b>2.686.321,00</b>	<b>2.161.291,02</b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.920.584,90	5.195.605,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.216,28	17.077,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39.187,49	2.464.000,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.365.089,34	13.645.515,06
5. Sonstige Verbindlichkeiten	891.791,75	886.985,53
	<b>19.243.869,76</b>	<b>22.209.183,39</b>
<b>G. Passive latente Steuern</b>	<b>358.500,00</b>	<b>278.000,00</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
<b>Summe Passiva</b>	<b>38.466.440,48</b>	<b>38.177.248,65</b>

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€	€
6.827.000,00	6.827.000,00	52.000,00	52.000,00	26.000,00	26.000,00
10.844.658,30	10.844.658,30	646.516,18	646.516,18	638.944,08	638.944,08
255.645,94	255.645,94				
		-148.126,80	-148.126,80		
<b>17.927.304,24</b>	<b>17.927.304,24</b>	<b>550.389,38</b>	<b>550.389,38</b>	<b>664.944,08</b>	<b>664.944,08</b>
<b>1.007.362,00</b>	<b>1.150.943,00</b>				
<b>3.643.513,00</b>	<b>3.484.067,00</b>				
<b>297.010,00</b>	<b>454.594,00</b>				
462.692,00	451.421,00				
2.273.716,62	1.727.254,18	269.616,72	301.745,17	301.783,75	181.050,00
<b>2.736.408,62</b>	<b>2.178.675,18</b>	<b>269.616,72</b>	<b>301.745,17</b>	<b>301.783,75</b>	<b>181.050,00</b>
22.847.669,48	24.652.318,59	4.598.707,53	5.479.090,48	1.545.459,03	1.884.119,12
1.834.246,96	1.407.403,38	506.156,18	142.399,51	142.686,97	119.722,43
1.758.160,35	1.952.378,57	5.281.079,81	5.538.595,45	3.768.038,74	3.626.743,95
742.246,15	648.318,73	23.260,87	19.834,94	66.519,89	22.603,91
<b>27.182.322,94</b>	<b>28.660.419,27</b>	<b>10.409.204,39</b>	<b>11.179.920,38</b>	<b>5.522.704,63</b>	<b>5.653.189,41</b>
<b>208.443,92</b>	<b>203.940,28</b>	<b>167.144,69</b>	<b>136.459,46</b>		
<b>53.002.364,72</b>	<b>54.059.942,97</b>	<b>11.396.355,18</b>	<b>12.168.514,39</b>	<b>6.489.432,46</b>	<b>6.499.183,49</b>

Gewinn- und Verlustrechnungen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	2017	2016
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.663.589,14</b>	<b>1.951.758,52</b>
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>		
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>979,86</b>	<b>31.508,31</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.986,90	70.583,17
	<b>71.986,90</b>	<b>70.583,17</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	703.045,65	618.914,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	198.745,30	281.556,53
davon für Altersversorgung	(75.894,37)	(179.998,67)
	<b>901.790,95</b>	<b>900.471,12</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>83.010,22</b>	<b>80.934,00</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>379.838,12</b>	<b>387.465,02</b>
davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB		
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>310.908,54</b>	<b>32.711,11</b>
<b>10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>	<b>4.789.004,54</b>	<b>4.691.860,83</b>
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>305.326,62</b>	<b>282.990,15</b>
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	<b>1.448.758,71</b>	<b>1.648.009,18</b>
<b>13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere</b>		
<b>14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>755.591,19</b>	<b>751.980,86</b>
<b>15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>779.356,13</b>	<b>601.286,34</b>
davon latente Steuern	(80.500,00)	(278.000,00)
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.649.476,48</b>	<b>2.550.099,23</b>
<b>17. Sonstige Steuern</b>	<b>501,00</b>	<b>600,00</b>
<b>18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne</b>		
<b>19. Erträge aus Verlustübernahme</b>		
<b>20. Jahresüberschuss</b>	<b>2.648.975,48</b>	<b>2.549.499,23</b>

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
2017	2016	2017	2016	2017	2016
€	€	€	€	€	€
<b>31.526.694,55</b>	<b>31.455.155,43</b>	<b>2.635.027,32</b>	<b>2.626.971,77</b>	<b>1.945.733,18</b>	<b>2.001.294,86</b>
<b>1.254.455,19</b>	<b>1.170.846,76</b>				
<b>1.051.284,01</b>	<b>921.535,54</b>	<b>327.515,64</b>	<b>13.419,61</b>	<b>21.411,21</b>	<b>9.416,39</b>
13.636.750,77	13.625.135,05	1.070.995,62	1.070.459,25	354.444,39	396.923,72
6.617.116,84	6.390.986,66	626.365,34	655.338,58	310.645,15	232.122,15
<b>20.253.867,61</b>	<b>20.016.121,71</b>	<b>1.697.360,96</b>	<b>1.725.797,83</b>	<b>665.089,54</b>	<b>629.045,87</b>
3.106.408,89	2.936.610,89	1.198.630,07	1.116.477,82		
970.303,97	919.657,68	354.701,08	335.715,49		
(371.252,43)	(342.792,30)	(81.362,38)	(77.401,77)		
<b>4.076.712,86</b>	<b>3.856.268,57</b>	<b>1.553.331,15</b>	<b>1.452.193,31</b>		
<b>1.675.755,69</b>	<b>1.672.449,32</b>	<b>551.754,02</b>	<b>533.884,05</b>	<b>643.723,04</b>	<b>608.143,80</b>
<b>3.023.259,18</b>	<b>3.066.621,33</b>	<b>424.999,85</b>	<b>408.514,68</b>	<b>470.872,69</b>	<b>557.924,70</b>
			(20.100,00)		
<b>341.476,25</b>	<b>116.495,22</b>				
<b>173.321,69</b>	<b>192.538,88</b>				
<b>458.306,21</b>	<b>489.991,94</b>	<b>144.217,06</b>	<b>128.372,06</b>	<b>90.264,38</b>	<b>98.315,67</b>
					<b>166,09</b>
<b>4.859.330,14</b>	<b>4.755.118,96</b>	<b>-1.409.120,08</b>	<b>-1.608.370,55</b>	<b>97.194,74</b>	<b>117.447,30</b>
<b>70.325,60</b>	<b>63.258,13</b>	<b>39.638,63</b>	<b>39.638,63</b>	<b>996,86</b>	<b>952,08</b>
<b>4.789.004,54</b>	<b>4.691.860,83</b>			<b>96.197,88</b>	<b>116.495,22</b>
		<b>1.448.758,71</b>	<b>1.648.009,18</b>		
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



Stadtwerke Goch  
Unternehmensgruppe GmbH  
Klever Straße 26-28  
47574 Goch

Tel. 0 28 23 / 93 10 - 0  
Fax 0 28 23 / 93 19 - 139  
[info@stadtwerke-goch.de](mailto:info@stadtwerke-goch.de)  
[www.stadtwerke-goch.de](http://www.stadtwerke-goch.de)